



Jahre





Impressum:

2023 ORPLID Darmstadt e. V.,
Weiterstädter Landstr. 50, 64291 Darmstadt

Redaktion: Berthold Alt, Brigitte Danulat, Angela Lippert, Matthias Lippert, Sven Reichelt, Wilfried Tralle

Titelbild und Rückseitenmotiv: Silke Christoph

Layout und Gestaltung: Dipl. Grafikdesignerin & Webgestaltung Sabine Abels, Blütenstraße 8, 21720 Grünendeich bei Hamburg

Textbeiträge von: Berthold Alt, Brigitte Danulat, Ingrid Dietrich, Monika Flemming, Peter Gaulrapp, Barbara Henneberger, Erwin Kirch, Ulrike Kolb, Wolfgang Kümmel, Matthias Lippert, Klaus Pohlmann, Regina Popescu, Sören Reichel, Regina Sang-Quaiser, Martin Schöler, Hermann Seeger, Wilfried Tralle, Hajo Trost, Inge Trost, Ingrid Trost, Doris Zorn

Druck und Bindung: typographys GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt

Fotos und Abbildungen sind dem Bildarchiv des ORPLID Darmstadt e.V. entnommen, falls nicht anders gekennzeichnet

Wir bitten um Verständnis, dass aus Rücksicht auf die Lesbarkeit / Verständlichkeit der einzelnen Texte genderneutrale Formulierungen bevorzugt werden. Je nach Text und Verfasser:in werden jedoch auch unterschiedliche gendersensible Versionen verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Heike Reichelt	4
----------------------	---

Grußworte

Hanno Benz (Oberbürgermeister Stadt Darmstadt)	5
Sieglinde Ivo (INF-Präsidentin)	6
Alfred Sigloch (DFK-Präsident)	7
Matthias Lippert (LV-Mitte Vorsitz)	8
Rafael Reißer (Sportkreisvorsitz)	9

Chronik (Historie)	10
---------------------------------	-----------

Gelände	30
----------------------	-----------

Sport	38
--------------------	-----------

Überregionale Veranstaltungen	54
--	-----------

Kultur, Kunst, Jugend	58
------------------------------------	-----------

Völkerverständigung	66
----------------------------------	-----------

Mein ORPLID	76
--------------------------	-----------

Danksagungen	78
---------------------------	-----------

Vorstand des ORPLID im Jubiläumsjahr	80
---	-----------



Liebe Mitglieder und Interessierte,

100 Jahre ist ein stolzes Alter und wir vom ORPLID Darmstadt sind auch sehr stolz auf unseren Verein und seine Mitglieder. Denn es waren und sind die Mitglieder, die den Verein durch die gesellschaftlichen Veränderungen der Zeiten geführt haben und dies auch weiterhin tun. Aus einer Initiative von 18 Personen entstand der „Bund für Geistes- und Körperkultur“ und entwickelte sich bis heute zu einem Verein mit vielen verschiedenen Angeboten für seine 800 Mitglieder. Ob Sport, Ausflüge, Malen, Singen, Gärtnern, Nutzung unserer Wohnwagenstellplätze auf unserem Gelände oder der Austausch mit anderen Kulturen. Nicht zu vergessen unser Schwimmbad, die Sauna und unsere Oase, in der für das leibliche Wohl gesorgt wird. Stetig ist der Verein gewachsen und hat sich mit den Bedürfnissen der Mitglieder weiterentwickelt. Beispiele dafür sind:

- der Wettkampfsport mit unseren Volleyballmannschaften
- die 60-jährige Partnerschaft mit dem Club du Soleil aus Troyes, Frankreich
- die Sauna, die behindertengerecht umgebaut wurde
- unser Mehrgenerationengarten
- unsere Jugendarbeit

Immer stehen die Interessen der Mitglieder im Mittelpunkt.

Was uns alle vereint ist der Naturismus, die Freude daran nackt und frei zu sein und Wind, Sonne und Wasser auf der Haut zu fühlen. Dazu gehört für uns auch der Respekt vor dem Körper und der Natur. Der Naturschutz hat für uns einen hohen Stellenwert. Unser Gelände wird von uns gepflegt und instandgehalten. Die Sommer der letzten Jahre haben auch in unserem Gelände ihre Spuren hinterlassen. Viele Bäume mussten gefällt werden, weil sie durch die Hitze eingegangen sind. Nun werden neue Bäume und Baumarten gepflanzt, um unser Gelände besser an das Klima der Zukunft anzupassen.

Auch diese Festschrift ist das Ergebnis engagierter Mitglieder, die sich viele Gedanken gemacht haben, was Mitglieder und Interessierte gerne über den Verein wissen möchten. Es ist ihnen gelungen, eine schöne Mischung von historischen Fakten und interessanten Informationen, aufgelockert durch viele Bilder, zusammenzustellen.

Ich wünsche Euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Festschrift zu unserem 100. Jubiläum.

Heike Reichelt
Vorsitzende des ORPLID Darmstadt

Grußwort von Hanno Benz,
Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt,
für das 100-jährige Bestehen des „ORPLID Darmstadt e.V.“

Liebe Vereinsmitglieder, ich gratuliere Ihnen zum Jubiläum von „ORPLID Darmstadt e.V.“

Ein Jahrhundert lang sind Sie nun schon Teil unserer vielfältigen Vereinslandschaft in Darmstadt. Für dieses langjährige Engagement danke ich Ihnen vielmals.

So vielfältig wie unsere Vereinslandschaft ist auch das Angebot Ihres Vereins: Ihre Mitglieder engagieren sich im Sport, für den Naturschutz, in der Kunst und Kultur sowie für die Städtepartnerschaften zu Troyes und Saanen-Gstaad. Für Anhänger der naturistischen Philosophie sind Sie eine beliebte Anlaufstelle und können mit langjähriger Erfahrung punkten.

Die Bewegung in der Natur und das gemeinsame Sporttreiben ist Ihnen ein großes Anliegen. Als Mitglied im Hessischen Volleyballverband haben Sie sich vor allem im Ballsport einen Namen gemacht. Viele andere Sportstätten auf dem Vereinsgelände zeugen aber davon, dass Ihre Bewegungsfreude noch weiter kreist. Gemeinsames Tanzen, Singen, Malen: Bei Ihnen ist vieles möglich.

Im Einklang mit der Natur und in Bewegung zu leben, das steht uns allen gut zu Gesicht. Deshalb freue ich mich, dass Sie schon so lange unserer Stadtgemeinschaft ein gutes Vorbild sind und hoffe, noch viele Jahre auf Ihr Engagement bauen zu können. Zum 100-jährigen Bestehen wünsche ich Ihnen schöne Feierlichkeiten und weiterhin alles Gute.

Ihr Oberbürgermeister
Hanno Benz





Liebe Festgäste

Liebe Freunde und Freundinnen des ORPLID Darmstadt e.V.

100 Jahre ORPLID Darmstadt. e.V. das ist schon Wert, in froher Runde und mit vielen Freunden eine Feier zu veranstalten.

Im Namen der Internationalen Naturisten Föderation INF-FNI möchte ich Euch zu Eurem Jubiläum ganz herzlich gratulieren und Euch auch für die Zukunft erfolgreiche Jahre wünschen.

100 Jahre organisierter Naturismus in einer Föderation ist keine Selbstverständlichkeit. Dahinter steckt eine Menge Arbeit und Einsatz von Frauen und Männern, die von der naturistischen Idee begeistert waren und die ein ganzes Stück ihrer freien Zeit dem Aufbau von Vereinen, Geländen und Organisationen gewidmet haben, oftmals dabei von Ihrer Umwelt missverstanden, belächelt oder gar angefeindet. Und dennoch haben diese Menschen ihr Ideal gelebt und dafür gekämpft.

All diesen Naturistinnen und Naturisten ein aufrichtiges Dankeschön für Ihre Leistungen. Wir können Euren Einsatz nicht hoch genug einschätzen.

Der Blick nach vorn zeigt, dass wir mit unserer Lebensweise zwar im Augenblick eine Phase der Toleranz und Achtung durchleben, dass wir uns aber keinesfalls auf den Lorbeeren ausruhen können. Wenn Ihr Euch auch heute der Festfreude hingeben könnt, so lasst uns nicht vergessen, dass wir auch in 10 Jahren noch Grund zum Feiern haben wollen. Und das liebe Freundinnen und Freunde wollen wir gemeinsam erleben. Daher für Euer heutiges Jubiläum nochmals Gratulation und für die nächsten Jahre Erfolg und ein gutes Händchen für Euer weiteres Wirken.

Mit naturistischen Grüßen

Sieglinde Ivo
INF-FNI Präsident

Grußwort ORPLID Darmstadt

100 Jahre ORPLID Darmstadt – das ist ein beachtliches Jubiläum, das mit Stolz gefeiert werden darf. Es markiert nicht nur ein Jahrhundert FKK-Geschichte, sondern ist auch ein beeindruckendes Zeugnis für die Beständigkeit einer funktionierenden Gemeinschaft, die seit vier Generationen in guten und in schlechten Zeiten fest zusammenhält, Teamgeist und Geselligkeit pflegt, Jugendliche fördert, das FKK-Leben mitgestaltet und sportliche Erfolge erzielt.

Als im Jahre 1923 einige Naturisten in Darmstadt den „Bund für Geistes- und Körperkultur“ mit folgenden Grundsätzen ins Leben riefen, herrschte Aufbruchstimmung:

- Leben in möglichst großer Harmonie mit der Natur,
- freundschaftliches Miteinander aller Altersgruppen und
- körperliche Betätigung möglichst unbekleidet.

Die Freikörperkultur erlebte zunehmend Aufschwung und im weiteren Verlauf fand Eduard Mörikes ORPLID aus dem Werk *Gesang Weylas* Einzug in die Namensgebung. Mörike besingt eine fiktive, mystische Insel, die durch ihre Unberührtheit vergöttlicht wird – dies spiegelt sich im Grundsatz *im Einklang mit der Natur* im FKK wider.

Der Sport hat in der heutigen Zeit zweifellos einen besonderen Stellenwert. Ihm wird nachgesagt, dass er die Schule der Demokratie ist, den Umgang mit Sieg und Niederlage ebenso lehrt wie Kameradschaft und Fairness, Freiräume schafft, Anerkennung vermittelt und das Selbstbewusstsein stärkt. Breiten- und Leistungssportvereine leisten wertvolle Jugend- und Sozialarbeit.

Im Namen des DFK-Präsidiums und unserer Geschäftsstelle gratuliere ich allen Mitgliedern des ORPLID Darmstadt herzlich zum Jubiläum und wünsche dem ORPLID Darmstadt immer viele Mitglieder, Freunde und Helfer, die bereit sind, sich für die Gemeinschaft ehrenamtlich zu engagieren. Gemeinsam werdet ihr sicherlich weitere 100 Jahre FKK-Geschichte mitgestalten.

Alfred Sigloch
DFK-Präsident





Liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift,

der ORPLID Darmstadt feiert seinen 100. Geburtstag, wozu der Landesverband Mitte im DFK herzlich gratuliert. Mit diesem Jubiläum ist der Beginn der vereins- und verbandsgebundenen Freikörperkultur in Hessen und Rheinland-Pfalz verbunden. Somit begeht gleichzeitig unser Landesverband auch einen inoffiziellen Geburtstag.

Dr. Hans Fuchs gründete in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts – wie in dieser Festschrift nachzulesen ist – den ORPLID als überregionalen „Bund für Geistes- und Körperkultur“. Neben Darmstadt bildeten sich größere Ortsgruppen in Frankfurt und Wiesbaden sowie kleinere in Südwestdeutschland. Dies hatte damals einen großen Einfluss auf die gesamte FKK-Bewegung. Der ORPLID Darmstadt hat sich seit 1950 zum größten Verein des Landesverbandes Mitte entwickelt.

Bei der Schaffung der heute vorhandenen Infrastruktur und der Entwicklung der vielfältigen Vereinsangebote im Sport, der Kultur, der Völkerverständigung sowie im Natur- und Landschaftsschutz haben mehrere Generationen von ehrenamtlichen Idealisten mitgewirkt, denen wir gerade anlässlich eines solchen Jubiläums sehr dankbar sind.

Toleranz, Respekt und Wertschätzung untereinander bewirken, dass das Engagement im Verein zahlreichen Mitgliedern Freude bereitet. Man fühlt sich im ORPLID zu Hause.

Möge es auch in einer Zeit mit großen gesellschaftlichen Problemen gelingen, weiterhin Menschen zu finden, die sich unter anderem für die Vorstandsarbeit bereit und für die Zukunft des Vereins verantwortlich fühlen.

Bei den Vereinsangeboten wünsche ich, mit der Zeit zu gehen, offen zu sein für Neues, für etwas, das die Mitglieder begeistert und von ihnen mitgetragen wird, ohne den Naturismus als Vereinsziel zu vernachlässigen. Möge es stets Freude bereiten, sich auf unseren Vereinsgeländen ungezwungen textiltfrei zu bewegen. Gehen wir aber bitte auch respektvoll mit den Mitgliedern um, die sich vor allem aus gesundheitlichen Gründen nicht ausziehen können oder dürfen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für die seit 19 Jahren jährliche Ausrichtung der überörtlichen MuMM-Veranstaltung (**M**otiviert **u**nd **M**aßvoll Mitmachen) für den DFK und den Landesverband. Das inzwischen zweitägige generationenübergreifende Naturistentreffen beinhaltet zahlreiche Angebote in den Bereichen Breitensport und Gesundheitsvorsorge.

Dem ORPLID Darmstadt wünsche ich im Namen unseres Landesverbandes eine gute Zukunft, weiterhin viele engagierte Mitglieder und immer wieder Begegnungen auf dem schönen und gastfreundlichen Gelände.

Matthias Lippert
Vorsitzender LV-Mitte DFK

Liebe Vereinsmitglieder,

herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Vereinsjubiläum ORPLID Darmstadt e.V.

In letzter Zeit sind doch einige Vereine in unseren Sportkreis Darmstadt-Dieburg dazugekommen, die 100 Jahre Vereinsbestehen feiern konnten oder werden. Im Oktober feiern Sie in Ihrem Verein mit einem Festakt dieses tolle Jubiläum und das als einer der ältesten und größten Naturisten-Vereine.



Feiern können Sie aber auch an diesem Tag, dass Sie seit über 60 Jahren Mitglied des Hessischen Volleyballverbandes und auch seit 60 Jahren Mitglied im Landessportbund Hessen sind. Auch hierfür meinen herzlichen Glückwunsch.

Des Weiteren muss hervorgehoben werden, dass Sie seit über 60 Jahren eine Verschwisterung mit dem Club du Soleil bei Troyes pflegen und sich gegenseitig besuchen. Dadurch trägt ORPLID auch ein Stück zur Völkerverständigung und zu Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus bei.

Es gäbe noch Vieles zu erwähnen, was Sie alles noch im Freizeitsport in Ihrem Verein anbieten. Ich möchte an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Helfern ganz herzlichen Dank sagen für ihren tollen Einsatz über viele Jahre in Ihrem Verein. Dem ehemaligen und langjährigen Vorsitzenden Matthias Lippert gilt es hier besonders Dank zu sagen. Er hat über viele Jahre mit seinen Vereinskollegen zusammen eine großartige Arbeit gemacht. Hierfür meinen besten Dank.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern eine fröhliche Hundertjahrfeier und für die Zukunft alles Gute.

Ihr Rafael Reißer

Vorsitzender Sportkreis Darmstadt-Dieburg

Ein kurzer Abriss über die Geschichte der FKK in Deutschland bis 1933/34

„... An der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhunderts sind Bestrebungen festzustellen, die versuchen die Nacktheit wieder zu enttabuisieren. ...

Entgegen der Gesellschaftskritik der Zeit richteten sich diese Veränderungsbestrebungen gegen die Auswirkungen der Verstädterung und der Industrialisierung.

Ihre Intentionen sind: Gesundheitsförderung und Gesundheitserhaltung, sowie ‚Zurück zu den natürlichen Ursprüngen‘ ... Die Gewohnheit, sich zu bekleiden, wird als Auslöser der Entstehung einer unnatürlichen Prüderie und falscher Moral-gesetze gesehen.

... Zwischen den beiden Weltkriegen kam es auch für die Freikörperkultur zu turbulenten Zeiten.“ [Es kam zu einer Blütezeit der FKK, zahlreiche Vereine gründeten sich, auch der ORPLID.]

Vier Hauptströmungen bildeten sich:

- *Die bürgerliche Freikörperkultur bildete einen ersten Dachverband, die „Arbeitsgemeinschaft der Bünde deutscher Lichtkämpfer“ (AGL), aus dem 1924 der „Reichsverband für Freikörperkultur“ (RFK) wurde. Man war die Dachorganisation des unpolitischen Naturismus. Bekannteste Vertreter waren Therese Mühlhauser-Vogeler und Magnus Weidemann. [ORPLID ist dieser Strömung zuzuordnen.]*
- *Die proletarische Freikörperkultur hatte ihren Begründer in Adolf Koch. Kochs Lebenswerk wurde noch nach dem zweiten Weltkrieg von der offiziellen Freikörperkulturbewegung mit Misstrauen betrachtet. ...*
- *Die Schönheitsbewegung von Kurt Vanselow gliederte sich in Logen, von denen sich die wissenschaftliche Nacktloge A.N.N.A. (Aristokratische Nudo-Natio-Allianz) wohl die bekannteste war.*
- *Die völkische Nacktkultur hat ihre Wurzeln im Werk von Heinrich Pudor. Wichtige Vertreter waren Richard Unge-witter und Hans Surén. ...“ [Diese Strömung stand dem Nationalsozialismus nahe.]*

(Quelle: <https://www.dfk.org/geschichte-der-freikoerperkultur>)

1933 wurden alle FKK-Vereine verboten.

In einem Erlass Hermann Görings (3. März 1933) hieß es: „Die Nacktkultur ist eine der größten Gefahren für die deutsche Kultur und Sittlichkeit. Es wird daher von allen Polizeibehörden erwartet, dass sie in Unterstützung der durch die nationale Bewegung entwickelten geistigen Kräfte alle Maßnahmen ergreifen, um die sogenannte Nacktkultur auszurotten.“

Ende 1934 wurden FKK-Vereine wieder zugelassen. Voraussetzung war, dass „sie sich dem ‚Bund für deutsche Leibes-zucht‘ anschließen. ... Mit freier Lebensgestaltung war es jedoch vorbei. Jetzt galten Führerbefehl und Leibes-zucht.“

(Quelle: <https://www.fkk-liga-hamburg.de/geschichte.php>)

„Ahnen“ des ORPLID

Vorausgegangen waren aber schon 1922 Treffen von Interessierten, von „Lesegemeinschaften“ die auf Anregung der Zeitschrift „Die Schönheit“ entstanden waren. Die Schönheit (1922, Heft 7) führt dazu auf: „Darmstadt – Orplid – Kaffee Oper – Montag 8 1/2“.

Der 1884 gegründete Darmstädter Naturheilverein, der noch heute existiert, errichtete 1921 ein Licht-Luftbad, das bis ca. 1927 bestand, auf der Lichtwiese an der Stelle des heutigen Architektur-Gebäudes der TU Darmstadt. (Stadtlexikon: Lichtwiese) Ob es Kontakte oder Verbindungen zu den Initiator:innen des ORPLID gab, ist nicht bekannt. Unterlagen (Fotos o.ä.) scheinen nicht mehr zu existieren, jedenfalls nicht beim Naturheilverein selbst, wie die Vorsitzende nach Anfrage bestätigte.

Die Gründung des ORPLID im Krisenjahr 1923

Noch keine 5 Jahre waren seit dem Ende des 1. Weltkrieges – der „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts – vergangen, die „Narben“ waren längst nicht verheilt. Das Gründungsjahr des ORPLID, 1923, ist ein Krisenjahr mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen: Ruhrkrise , KPD-Aufstand in Hamburg, Hitler-Putsch und Hyperinflation waren nur die markantesten Ereignisse dieses Jahres. Vor diesem Hintergrund ist es nur verständlich, dass nach Alternativen, nach einem „besseren“ Leben gesucht wird.

Der erste Teil der ORPLID-Geschichte (von der Gründung bis zum Verbot durch die Nazis) ist schnell erzählt: Auf Initiative des Zahnarztes Dr. Hans Fuchs trafen sich am 17. Mai 1923 am Dommerberg, südöstlich von Darmstadt, 18 Personen aus der Wandervogelbewegung und gründeten den ORPLID „Bund für Geistes- und Körperkultur“. Es entwickelte sich rasch ein reges Vereinsleben. Ausflüge in die nähere Umgebung wurden mit „Licht- und Luftbädern“ verbunden. Am 23.12.1924 erfolgte der Eintrag in das Darmstädter Vereinsregister. Mitte der 20er Jahre schloss sich der Arzt Dr. Günter dem ORPLID an, der bereits in Stuttgart dem Kreis um den FKK-Pionier Richard Ungewitter angehörte. Dr. Günter warb durch Vorträge um Verständnis und Akzeptanz der FKK. Presseveröffentlichungen und Filmvorführungen warben für den ORPLID. Am 7. Januar 1925 wurde der Film „Sonnenkinder – Sonnenmenschen“ im überfüllten Mathildenhöhsaal aufgeführt. Die Ankündigung sowie ein sehr wohlwollender Bericht im Darmstädter Tagblatt sind erhalten.



Ankündigung des Films „Sonnenkinder – Sonnenmenschen“ im DARMSTÄDTER TAGBLATT (Januar 1925)

Zur Filmvorführung „**Frohe Menschen in Licht und Sonne**“ am 04. Oktober 1925 kamen 600 Besucher in den Mathildenhörsaal. 1926 hatte ORPLID bereits 90 Mitglieder; die weitere Mitgliederentwicklung ist nicht dokumentiert.

1927 wurde ein Wald-/Wiesengrundstück erworben; es ist Teil des heutigen Geländes. Im gleichen Jahr, am 7. August, fand dort und im „**Goldenen Löwen**“ in Arheilgen der Bundestag des „**Reichsverbandes für Freikörperkultur**“ (RFK) mit über 100 Delegierten statt. Dr. Fuchs wurde zum 1. Vorsitzenden des RFK gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1930 inne.

GEHEIMES STAATSPOLIZEIAMT
DARMSTADT

Tgb. Nr. V. G. 196

Darmstadt, den 22. März 1935

*Betr. Verein: Orplid, Bund für Geistes- und Körperkultur,
Darmstadt. Auf Schreiben vom 11. März 1935 zu Nr. V. R. 198*

*Der Reichs- und Preußische Minister des Innern hat das vom
Geheimen Staatspolizeiamt Darmstadt ausgesprochene Verbot
und die Beschlagnahme des Vermögens gebilligt. Der Verein gilt
als endgültig aufgelöst.*

*An das
Amtsgericht, Darmstadt*

*Heil Hitler!
I. V.
gez. Unterschrift*

Von den heftigen politisch-ideologischen Auseinandersetzungen der 20er Jahre bleibt auch der ORPLID nicht verschont: Linksorientierte Mitglieder um Karl Hisgen spalten sich ab und gründen den Verein „**Freie Menschen**“, der später an der Gräfenhäuser Straße (heute BAB) ein eigenes FKK-Gelände unterhielt.

Nach kurzer Beruhigung kommt es Anfang der 30er Jahre zu Übergriffen von Rechtsradikalen: Teile des Zauns werden zerstört. Am 12.04.1933 wird das ORPLID-Gelände geschlossen. Am 06.03.1934 wird der Verein verboten und aufgelöst, sein Vermögen beschlagnahmt. 1935 billigt der preußische Innenminister Verbot und Beschlagnahme.

Verbot des ORPLID

ORPLID als Programm und Utopie

Die Wahl des Namens „ORPLID“ erfolgte bewusst und stand für die programmatische Grundorientierung, für ein besseres Leben, gesundheitsbewusst, friedlich, tolerant, für ein Leben in Harmonie mit der Natur.

ORPLID ist ein phantastischer Ort, ein Sehnsuchtsort, ersonnen von Mörike und Bauer: „Wir erfanden für unsere Dichtung einen außerhalb der bekannten Welt gelegenen Boden, eine abgeschlossene Insel Die Insel hieß ORPLID, und ihre Lage dachte man sich in dem Stillen Ozean zwischen Neuseeland und Südamerika.... nach einem Zwischenraum von beinahe tausend Jahren, geschah es, daß eine Anzahl europäischer Leute, meist aus der niedern Volksklasse, durch Zufall die Insel entdeckte und sich darauf ansiedelte... Nahrung aller Art zollte die Natur im Überfluß, die neue Kolonie gestaltete sich mit jedem Tage besser und bereits blüht eine zweite Generation...“

Dr. Hans Fuchs (1878 – 1944)

Die bedeutsamste Persönlichkeit bei der Gründung und in den ersten Jahren des ORPLID war Dr. Hans Fuchs, Zahnarzt, wohnhaft in der Rheinstraße 8. Er initiierte die Gründung des ORPLID, der übrigens nicht nur eine Darmstädter Ortsgruppe, sondern ein überregionaler Verband war. ORPLID Frankfurt und ORPLID Wiesbaden sind Ausgründungen aus diesem Bund. In der Gründungssatzung von 1924 heißt es: [Der ORPLID] „umfasst alle gleichnamigen und gleichstrebenden örtlichen Gruppen“.



Prof. Wedemeyer-Kolwe schreibt: „Zu den frühen überregional organisierten Bündnissen gehörte der 1923 von Dr. Hans Fuchs in Darmstadt gegründete Orplid. Bund für Geistes- und Körperkultur... Der Bund konnte im Laufe der zwanziger Jahre noch größere Zweigstellen in Frankfurt (ca. 40 Mitglieder) und Wiesbaden etablieren und besaß auch kleinere Ortsgruppen in Südwestdeutschland. 1932 übernahm die prominente FKK-Schriftstellerin und jugendbewegte Lehrerin Therese Mühlhause-Vogeler den Vorsitz. Über sie und Hans Fuchs... besaß Orplid einen bedeutenden Einfluß auf die gesamte FKK-Bewegung ...“

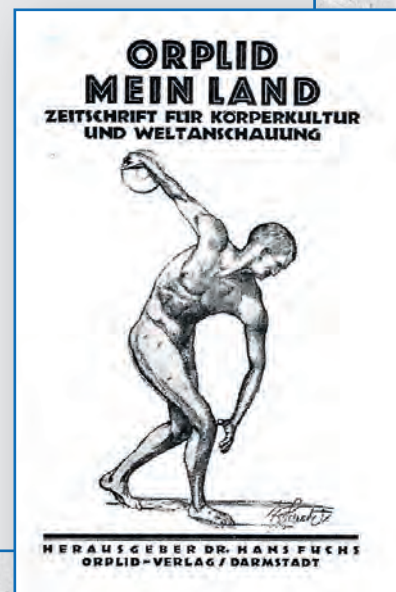
(Quelle: Wedemeyer-Kolwe: Der neue Mensch S. 222)

Auf Initiative von Hans Fuchs trafen sich europäische Naturisten in Frankfurt auf dem dortigen ORPLID-Gelände. Auf einem Folgetreffen 1931 beim „Club Gymnique“ bei Paris wurde die „Europäische Union der Freikörperkultur“ (EUFKA) gegründet und Hans Fuchs zu ihrem Präsidenten gewählt.

Unermüdlich war Hans Fuchs auch publizistisch aktiv.

- 1925 erschien die Zeitschrift „ORPLID MEIN LAND“; sie wurde nach nur drei Ausgaben aus Kostengründen eingestellt.
- 1928 übernahm er die Schriftleitung des Verbandsorgans „Leben und Sonne“ und
- 1929 die Schriftleitung des Zentralorgans des RFK „Freikörperkultur und Lebensreform“.

Beim Luftangriff am 11. September verstarb Dr. Hans Fuchs.



Zeitschrift: ORPLID MEIN LAND

ORPLID als Projekt der Lebensreformbewegung

Die Gründung des ORPLID ist kein einzelnes, isoliertes Ereignis, sondern steht im Zusammenhang mit einer sich entfaltenden Freikörperkulturbewegung in Deutschland, Europa und außerhalb Europas, vor allem in den USA und in Kanada. Die FKK ist Bestandteil der **Lebensreformbewegung**.

„Lebensreform ist der Oberbegriff für verschiedene soziale Reformbewegungen, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts insbesondere von Deutschland und der Schweiz ausgingen ... Vertreter der Lebensreform propagierten eine naturnahe Lebensweise mit ökologischer Landwirtschaft, vegetarischer Ernährung ohne alkoholische Getränke und Tabakrauchen, Reformkleidung und Naturheilkunde. Sie reagierten damit auf die aus ihrer Sicht negativen Folgen der gesellschaftlichen Veränderungen im 19. Jahrhundert.“

(Quelle: Wikipedia)

Für Wedemeyer-Kolwe, Prof. am Institut für Sportgeschichte in Hannover und ein ausgewiesener Experte zum Thema Lebensreform und Naturismus, gibt es vier wesentliche Bereiche/Ausprägungen der Lebensreform. „Im Zentrum lebensreformerischer Praktiken standen Vegetarismus, Naturheilkunde, Körperkultur und Siedlungstätigkeiten.“

(Quelle: Wedemeyer-Kolwe: Aufbruch S.20)

Andere „Bewegungen“ des ausgehenden 19. Jahrhunderts, wie z.B. die Jugendbewegung, der Wandervogel, die Reformpädagogik und die Künste des Jugendstils (Ausdruckstanz, Architektur, Malerei, künstlerische Gestaltung von alltäglichen Gebrauchsgegenständen) rechnet er zum nahen „Umfeld“ der Lebensreform. Dass FKK ein Teil der Lebensreform ist, wird nicht nur in der Wissenschaft vertreten, sondern gehört von den Anfängen der Bewegung bis in die 60er Jahre hinein zum Selbstverständnis der organisierten FKK. So schreibt Dr. Hans Fuchs: „Freikörperkultur ... ist ein Glied der Lebensreform mit ihren Teilbestrebungen: Ernährungs-, Sexual-, Schul-, Bodenreform u.a. Alle diese Teilreformen erhalten aber erst Kraft und Sinn, wenn sie zusammengefaßt werden... **DARUM WÄRE FREIKÖRPERKULTUR ALS EINZELBESTREBUNG BEDEUTUNGSLOS, wenn sie nicht zugleich Lebensreformer auf allen Gebieten des Lebens sein wollten.**“

(Quelle: Hans Fuchs: Wege und Ziele der FKK, Aufsatz und Vortrag 1928)

Das „Zentralorgan“ des RFK nannte sich „Freikörperkultur und Lebensreform“ (Dr. Fuchs war Ende der 20er Vorsitzender des RFK und Herausgeber des Zentralorgans). Wie schon der Begriff „Lebensreform“ anklingen lässt, geht es um eine umfassende Veränderung/Verbesserung des Lebens, um eine Befreiung/Erlösung von „Zivilisationsschäden“. Der Weg dahin wird aber nicht als politisches Programm verstanden, schon gar nicht als „revolutionär“. Propagiert wird Veränderung durch „Selbstreform“.

(Vgl. Oliver König, Die Nacktheit beim Baden, S. 8.)

Gründungssatzung von 1924 – Lebensreform als Programm

Sowohl in der Zielsetzung als auch in den Ausführungen zur Gymnastik wird die lebensreformerische Grundhaltung überdeutlich, dort heißt es:

„Der „Orplid Bund für Geistes- und Körperkultur“ E.V., mit dem Sitz in Darmstadt, hat zum Ziele die Pflege edler Körperkultur durch gymnastische Betätigung in Nacktheit als Grundlage zur geistigen, sittlichen und körperlichen Höherentwicklung lichtfroher Menschen.“

„... im Vorstand soll wenigstens ein weibliches Mitglied sein...“

Die Satzung enthält auch Ausführungen zur „richtigen“ gymnastischen Praxis, unter **„Worauf es bei der Gymnastik ankommt ...“** heißt es:

„...Nicht darauf kommt es an, daß die peripher gelegenen muskulösen Organe einfach erstarken wie beim Geräteturner die Arme und beim Springer die Beine, vielmehr daß der Organismus innerhalb aller Organe intakt erhalten werde. ...

Die Höchstleistung um ihrer selbst willen treiben, ist, wie die Kunst um ihrer selbst willen: Zeitvergeudung, Decadence ohne Sinn.

Lässt man das Spiel im Sport nicht gelten, ... so bedeutet der Sport nicht mehr als Verfalls-Gymnastik ...“

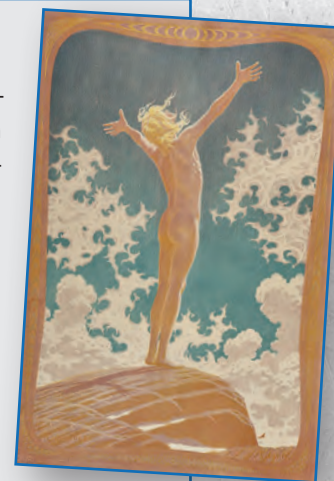


Lebensreform in Darmstadt

Seit 2022 ist das Jugendstil-Ensemble auf der Mathildenhöhe in Darmstadt UNESCO-Weltkulturerbe. Damit wird die exponierte Stellung der künstlerischen „Schwester“ der Lebensreform in Darmstadt markiert. Zu nennen in diesem Kontext sind auch noch die Elisabeth-Duncan-Schule auf der Marienhöhe (1911 bis 1915), in der die ältere Schwester von Isadora Duncan den modernen Ausdruckstanz unterrichtete und auch die an den Grundsätzen der „Reformpädagogik“ orientierte Odenwaldschule in Oberhambach.

Darüber, ob und inwieweit diese „lebensreformerischen Projekte“ Einfluss auf die Entstehung und frühe Entwicklung des ORPLID gehabt haben, kann heute nur spekuliert werden. Fest steht aber, dass die Mathilden- und Marienhöhe sowie die Odenwaldschule wiederholt „Anlaufpunkte“ des jungen ORPLID waren:

- Im Saal der Mathildenhöhe wurden – mit großer Resonanz– (Werbe-) Filme zum FKK gezeigt,
 - Auf der Marienhöhe fand 1926 eine Weihnachtsfeier mit ca. 100 Teilnehmern statt.
 - Exkursionen führten u.a. auch zur Odenwaldschule, „die im Sinne des ORPLID wirkt“.
- Ob und wie Lebensreformpraxis im Alltag in Darmstadt entwickelt war, dazu finden sich keine Quellen (die Brandnacht 1944 hat viel Archivmaterial vernichtet).



Prominente FKK-Anhänger in Darmstadt

Über die Gründung des ORPLID finden sich Notizen von Helmut Schwabe, dem 1. Vorsitzenden nach Neugründung 1950. Dort heißt es: „Es begann damit, dass Anfang der 20er Jahre der Darmstädter Zahnarzt Dr. Hans Fuchs im Urlaub mit der FKK in Berührung kam und zurückgekehrt über dieses Thema Vorträge arrangierte, zu denen er auch die Prominenz einlud. Darunter den Großherzog von Hessen, Graf Kayserling u.a. Der Großherzog, der großes Interesse bekundete, musste sich jedoch wieder zurückziehen, da sich seine ehemaligen Untertanen über den „nackten Großherzog“ lustig machten.“

(Quelle: Typoskript von Wolfgang Schwabe, Duisburg, am 18.7.1971)

In den 50er und 60er Jahren hatte der 1. Oberbürgermeister nach 1945 ein „offenes Ohr“ für den ORPLID, Ludwig Metzger, der später auch Minister in Hessen, Abgeordneter im Landtag, Bundestag und Europaparlament war. Er war vor 1933 Mitglied im ORPLID.



Gottfried-Schwab-Denkmal – Mathildenhöhe

Herzlichen Glückwunsch!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

 Volksbank
Darmstadt Mainz

volksbanking.de

100 Jahre
ORPLID
Darmstadt!

Anekdoten und Geschichten

Nackt im Woog – Goethe und Gefährten

In Darmstadt gehört es fast schon zur Allgemeinbildung: Goethe badete nackt im Woog. Doch so stimmt das wohl nicht. Es waren seine Freunde und Begleiter, aber nicht er selbst. Das Stadtlexikon berichtet: *„Am 15.05.1775 kam Goethe in Begleitung der Grafen Friedrich Leopold und Christian Stolberg und Christian Heinrich Haugwitz auf dem Weg in die Schweiz durch DA. .. die jungen Adligen sprangen ... wie ‚Göttersöhne‘ in den großen Woog...“*

Goethe selbst schreibt darüber wie folgt: *„Unter die damaligen Verücktheiten... gehörte denn auch das Baden im freien Wasser, unter offenem Himmel... Darmstadt... mag doch einen Teich in der Nähe haben, von dem ich nur bei dieser Gelegenheit gehört. Die heiß genaturten und sich immer mehr erheizenden Freunde suchten Labsal in diesem Weiher; nackte Jünglinge bei hellem Sonnenschein zu sehen, mochte wohl in dieser Gegend als etwas Besonderes erscheinen; es gab Skandal auf alle Fälle. ... und ich leugne nicht, ich beeilte unsre Abreise.“*

(Quelle: Dichtung und Wahrheit, Band XVIII)

Georg Christoph Lichtenberg – Das Luftbad (1795)

Es war „unser“ Lichtenberg, der für seine Zeit kenntnisreich und bar jeglicher Prüderie über das „Luftbad“ und seine Propagandisten schreibt:

„Lord Monboddo ... nimmt sehr oft ein Luftbad, ... er macht sich ganz nackend, in freier Luft, eine starke Bewegung, und glaubt, daß er es diesem Verfahren zu danken habe, daß er sich in seinem siebenzigsten Jahre noch so jung fühlt, als in seinem dreißigsten. ...

Es scheint also nichts weniger als verwerflich zu sein, sich tagtäglich oder wenigstens zuweilen auf eine kurze Zeit nackend der Luft auszusetzen.“

(Quelle: Das Luftbad, in Projekt Gutenberg, <https://www.projekt-gutenberg.org/lichtenb/aufsatzg/chap010.html>)

*) James Burnett, alias Lord Monboddo (*1714 - † 1799) war ein schottischer Advokat, Literat und Amateur-naturkundler.

(Quelle: Wikipedia)

Neubeginn nach 1945

In den ersten Jahren nach Kriegsende hatten die Deutschen andere Sorgen als die Neugründung von FKK-Ver-einen, bis 1949 brauchte es dazu außerdem eine Genehmigung der Besatzungsmacht. So entstand 1949 ein Frankfurter Verein, ORPLID in Darmstadt wurde 1950 ins Leben gerufen.

Auf Initiative des FKK-Pioniers der Nachkriegsjahre Karlwilli Damm wurde am 6.11.1949 in Kassel der ‚Deutsche Bund für Freikörperkultur‘ gegründet, der 1955 zum ‚Deutschen Verband für Freikörperkultur‘ (DFK) wurde.

Auch die deutsche Teilung hatte erheblichen Einfluss auf die FKK. In der frühen BRD der 50er Jahre war das „Baden im Lichtkleid“ im öffentlichen Raum kaum möglich, FKK war auf einen organisierten Rahmen, auf den Verein angewiesen. Anders in der DDR. Dort war Nacktbaden zunächst generell verboten, aber ab 1956 „war das nackte Baden gestattet, wenn dies die örtlichen Räte ausdrücklich genehmigten. ...“ Seither galt in der DDR: „Wo Nacktbaden nicht verboten ist, kann man nackt baden“, umgekehrt im Westen: „Wenn Nacktbaden nicht ausdrücklich erlaubt ist, dann ist es verboten“.

(Quelle: <https://www.dfk.org/geschichte-der-freikoerperkultur>)

Wiedergründung des ORPLID Darmstadt 1950

Die Neugründung des ORPLID hatte auch pragmatische Gründe: Um gemeinsames Saunabaden abzusichern, ließ man den Verein wieder auferstehen.

Heinrich Peters schrieb über die Wiedergründung des ORPLID im Jahr 1950:

„PRÜDERIE – GEBURTSHELFER DES ORPLID

Im Winterhalbjahr 1949/50 trafen sich einmal in der Woche einige FKK-Anhänger in den Kellern der ausgebombten Stadtkasse in der Grafenstraße, die ... als Sauna betrieben wurde. ... Doch das friedliche Miteinander von Weiblein und Männlein war nicht von langer Dauer....

Eines Abends erklärte der Saunapächter, dass wir nur noch getrennt nach Geschlechtern baden dürften. Ein moralbewusster Bürger hatte Anstoß genommen und bei der Stadt Anzeige erstattet.“

Trotz allgemeiner – durch die Nazizeit begründete – Vereinsabneigung lag die Lösung in der Gründung eines Vereins, der Neugründung des ORPLID. Heinrich Peters schreibt:

„Am 4. Mai war es dann soweit: 4 Frauen und 9 Männer unterschrieben in der Sauna das Protokoll der Neugründung des ‚Bundes für Geistes- und Körperkultur ORPLID Darmstadt.“ Zum 1. Vorsitzenden wurde Dipl.-Ing Helmut Schwabe gewählt. Unter diesen Pionieren war zumindest ein ehemaliges ORPLID-Mitglied, nämlich Jakob Marquard, der vor der Auflösung des alten ORPLID Kassenwart war.

Mer misst nor midenanner redde, dann kimmt mer ins Gespräch

Helmut Schwabe erinnert sich, dass Vertreter der Stadt am vorgesehenen Ort der Gründungsversammlung Anstoß nahmen. Ohne ausdrückliche Genehmigung wollte der Saunapächter die Räumlichkeiten aber nicht zur Verfügung stellen. Helmut Schwabe ging zum Bürgermeister Schröder und verhandelte mit ihm 1 ½ Stunden lang, bis der schließlich grünes Licht für den Versammlungsort gab.

(Quelle: Helmut Schwabe, Erinnerungen an den ORPLID, Typoskript, Duisburg 18.07.1971)

Das Fazit von Heinrich Peters: *„Wer kann heute sagen, ob es schon 1950 einen ORPLID in Darmstadt gegeben hätte, wenn uns nicht dieser prude und verklemmte Bürger angezeigt hätte. Schade, dass der Geburtshelfer unbekannt geblieben ist – er hätte eine Ehrung verdient!“*

(Quelle: Heinrich Peters: 12 Schlaglichter)

Außer der Sauna gab es 1950 noch keinen gemeinsamen Ort für den jungen ORPLID, keinen Ort, an dem Licht- und Luftbaden praktiziert werden konnte. Die Herausforderung war: Der ORPLID brauchte ein Gelände. Der damalige Vorsitzende Helmut Schwabe favorisierte einen Ort mit offenem Gewässer. Für die Nutzung eines Bereichs an der Grube Prinz von Hessen gab die Stadt kein grünes Licht. Der Müllersteich an der Kranichsteiner Straße am Rande des Bürgerparks Nord bot sich an. Aber der Teich wurde durch Abwasser der nahen Kleingartenanlage verunreinigt, somit entfiel auch diese Option. Anfang März signalisierte die Stadt, dass der Verein das von den Nazis enteignete Gelände an der Täubcheshöhle wieder in Besitz nehmen könne. Auf der JHV am 19. März 1951 in der Gaststätte Grohe wurde der Standort eines künftigen Vereinsgeländes offensichtlich heftig und kontrovers diskutiert. Der Vorsitzende Schwabe favorisierte weiterhin einen Platz am Wasser, Heinrich Peters votierte für die Annahme des städtischen Angebots. Eine Mehrheit unterstützte ihn. Und so begann die Ära Heinrich Peters, der 1951 zum Vorsitzenden des ORPLID gewählt wurde.



Zeitungsanzeige 1951

Es wurde versucht, ehemalige Mitglieder wieder für den ORPLID zu gewinnen, auch der Kontakt zur Witwe von Dr. Fuchs wurde u.a. zu diesem Zweck aufgenommen. Verstärkt durch Ehemalige wuchs die Mitgliederzahl bis März 1951, nur 10 Monate nach der Neugründung, bereits auf 43. Der Anspruch Rechtsnachfolger des ORPLID vor 1934 zu sein, wurde am 03.12.1951 durch das Hessische Innenministerium offiziell bestätigt.

Die Anfänge des Vereinslebens in den 50er Jahren sind gekennzeichnet durch Improvisation und gestalten sich etwas „holprig“. Mit einigen Rollen Stacheldraht wird das Gelände behelfsmäßig abgegrenzt und ein erstes, noch zaghaftes, Geländeleben beginnt.

Am Rande notiert ...

Spanner

Gerade in den 50er und weitgehend auch noch in den 60er Jahren war der ORPLID mit dem Problem des „Spannens“ konfrontiert. Jugendliche kletterten auf die Bäume am Rande des Geländes um „tiefere Einsichten“ zu gewinnen. Nicht selten wurden sie mit vereinten Kräften der ORPLIDianer vertrieben. Auch ein scharfer Wachhund des Geländewarts erwies sich als nützlich. Wenig Handhabe gab es allerdings bei amerikanischen Soldaten, die oft und gerne in Hubschraubern „Aufklärungsflüge“ in niedriger Höhe über dem Gelände durchführten. Unter diesem Gesichtspunkt hat das reichhaltige Angebot im Internet vielleicht doch sein Gutes: Das Problem der Spanner gibt es seit Jahren nicht mehr.

Heinrich Peters schreibt dazu:

„Im ersten Jahr des FKK-Lebens in der Täubcheshöhle war der Platz zum Sensfelder Weg mit Stacheldrahtrollen gegen Unbefugte gesichert – aber nicht gegen Einsicht. An den Feiertagen ging unser Kassenwart (Jakob Marquard) auf dem Weg auf und ab und forderte die Spaziergänger auf, die mal ein Blick in das FKK-Paradies riskieren wollten: ‚Bitte nicht stehenbleiben – weitergehen!‘“

(Quelle: Heinrich Peters: 12 Schlaglichter)

Die Arheilger Post kommentiert ironisch in bestem „Heinerdeutsch“:

„Un ganz intressand: Die neierstanne Nacktkultur, ORPLID! Es kann jeder dhu und losse was er will, es kann a jeder dodriwer denke was er will – daß die ‚Inhaber‘ die Spaziergänger, die imm vebeigeh mol ‚Augen links‘ mache, zur Rechenschaft ziehe wolle, do sinse schief gewickelt. Wann die net vertrage kenne, daß annern Mensche gugge, wie ‚se im ‚Adams-Frack‘ dorumhibbe, dann solle se ihrn Tembel so ausbaue, daß des unmeeglich is. Kleddert dann noch aaner hoch, um Abbedit zu hole, dann kenne ‚se dem off die Pode klobbe. Jedenfalls kimme die betreffenden Mitglieder vun alle greßere Städt drumerum, en Beweis, welch Bedeidung unser Stickche ‚Deiwezell‘ in Bezug off menschliche Erholung genießt!“

(Quelle: s'‚Lies‘je‘, Arheilger Post, 17.08.1951)

Wirksamer Sichtschutz

Im Jahr 1952 kam es zu Handgreiflichkeiten zwischen „Spannern“ und ORPLIDianern, die schließlich auf dem Polizeirevier Arheilgen endeten. Daraufhin wurde die Auflage erlassen, dass der ORPLID einen zwei Meter hohen, fugendichten Bretterzaun um das Gelände herum errichten sollte. Die geschätzten Kosten von ca. 10.000 DM hätten den Verein überfordert. Glücklicherweise fanden sich verständige Vermittler und man einigte sich auf eine preisgünstigere Lösung, ansonsten hätte der ORPLID das Jahr 1952 wohl nicht überlebt.

1953 werden 170 Eisenpfähle einbetoniert und das Gelände wird mit einem Maschendrahtzaun eingezäunt. Daran werden – wie noch heute üblich – Strohmatte als Sichtschutz befestigt. Im gleichen Jahr erhält der Verein ein zinsloses Darlehen in Höhe von 1500 DM vom Hessischen Minister des Innern, da er zu den durch politische Verfolgungsmaßnahmen geschädigten Sport- und Kulturvereinigungen gehört.

Prägend für die ersten drei Jahrzehnte nach der Neugründung des ORPLID Darmstadt war Heinrich Peters. Das Stadtlexikon Darmstadt würdigt ihn:



Heinrich Peters

Postbeamter, Sportfunktionär

** 17.04.1916 Gelsenkirchen † 17.12.1998 Darmstadt*

Nach Kriegsdienst und anschließender Kriegsgefangenschaft bis 1947 kam Heinrich Peters 1950 aus beruflichen Gründen nach DA, wo er sich schnell durch ehrenamtliche Arbeit im Sport profilierte. So war er 1950 (Neu-)Gründungsmitglied und bis 1983 wiederholt Vorsitzender von ORPLID DA; er wirkte 1965 bis 1975 als Sportwart im Deutschen Verband für Freikörperkultur und 1968 bis 1970 auch als Vizepräsident der Internationalen Naturisten-Föderation. Als Sachbearbeiter beim Fernmeldetechnischen Zentralamt war er 1950 auch Gründungsmitglied des Post-Sportvereins Blau-Gelb DA.

Auf Landesebene diente Peters in verschiedenen Funktionen dem Landessportbund (1973-79), dem Hessischen Leichtathletik-Verband als Lauf-Treff-Wart (1980-83) sowie dem FKK-Landesverband (1980-82). Außerdem war er im Sportkreis 33 DA (Sport in DA) als Sportwart und bei der Deutschen Olympischen Gesellschaft als Beirat aktiv. Für Peters selbst war die Gründung des Darmstädter Lauftreffs 1974 und die anschließende Leitung bis 1978

(gemeinsam mit Walter Schwebel) das wichtigste und erfreulichste Ereignis seiner langen Sportkarriere. Das Sportabzeichen war sein Lebensbegleiter. Pädagogische Neigungen verriet Peters nicht nur als Übungsleiter und Organisator von Lehrveranstaltungen. Als Hauptmotiv des auch kunstinteressierten Peters galt die bewusste geistige und körperliche Pflege des Menschen. Er verband seine vielseitige Sportpraxis stets mit einer bestens fundierten Pressearbeit. Unter den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen ragen die Silberne Sportplakette der Stadt DA, der Ehrenbrief des Landes Hessen sowie die Verdienstmedaille des Verdienstordens des Bundespräsidenten hervor.

Sigfrid Hermann, Stuttgart 27. Oktober
(Dienstag)
Die Bedeutung der Sauna für Gesunde und Kranke
Mit Filmvorführungen
Gemeinsam veranstaltet mit dem Bund für Geistes- und Körperkultur „Orplid“ e.V.

Dr. phil. et Dr. med. Erich Joseph Thiel, Darmstadt 4. November
(Mittwoch)
Die fruchtbaren und unfruchtbaren Tage der Frau und deren Berechnung.

Dr. Richard Ehrmann, Wien 13. November
(Freitag)
Mehr Licht!
Mit 150 eigenen Farblichtbildern
Am Blauen Strom — An Alpengseen — Im Schnee der Berge — In der Schweiz und am Atlantik (Welttreffen der Naturisten 1952 und 1953).
Gemeinsam veranstaltet mit dem Bund für Geistes- und Körperkultur „Orplid“ e.V.

Dr. med. Bruno Günther, Darmstadt 19. November
(Donnerstag)
Krebsbekämpfung durch Homöopathie und Naturheilkunde

Professor Dr. med. Ratschow, Darmstadt 3. Dezember
(Donnerstag)
Der Schlaf und seine Störungen

Darmstädter Filmfreunde im Thalia-Theater

Interessenten an den Veranstaltungen der Darmstädter Filmfreunde erhalten auf der Geschäftsstelle der Volkshochschule unentgeltlich einen Ausweis, der zum Besuch der Filme zu einem ermäßigten Eintrittspreis berechtigt. Die Veranstaltungen werden jeweils in der Presse bekanntgegeben.

23

Öffentliche Vorträge und Kooperation mit der Volkshochschule (VHS)

In der Tradition der 20er Jahre werden öffentliche Vorträge zu FKK-Themen organisiert um für die FKK zu werben. Heinrich Peters hebt u.a. folgende Veranstaltungen hervor:

- Adolf Koch referiert am 13. Januar 1953 in der überfüllten Aula der TH Darmstadt über „Körperkultur und Sittlichkeit“. Adolf Koch war in den 20er Jahren Vorsitzender der sozialistischen Strömung. Seine Einladung vielleicht ein Versuch, die Differenzen der 20er/30er Jahre zu überwinden?
- Vortrag über „Chinesische Weisheit und Heilkunst“ – Akupunktur (1954)
- Vortragsreihe „Die Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen zu Liebe und Ehe“ – gemeinsam mit der VHS und dem Stadeltern-Ausschuss (1958)
- Prof. Dr. h.c. Werner Zimmermann (Bern): „Ost und West – der Weg zum Frieden“ Farblichtbilder der Weltreise 1958 (22. April 1959)
- Im Herbst 1960 fand auf der Mathildenhöhe die DFK-Ausstellung „Freikörperkultur im Bild“ statt.

Eher in der Tradition der 20er Jahre findet am 08. Februar 1952 der erste öffentliche FKK-Lichtbildervortrag in der Aula der Technischen Hochschule statt, das Thema: „Sonne und Bergheimat“. Am 28. November 1952 findet

die erste gemeinsame Veranstaltung mit der VHS statt, ein Lichtbilderabend mit dem Titel „Menschen im Licht“ von Ernst Adam. Wer dieser Ernst Adam war und was die Lichtbilder konkret zeigten, dazu finden sich leider keine Informationen. Diese Art der FKK-Werbung tritt zunehmend in den Hintergrund.

Die Zusammenarbeit mit der VHS gestaltet sich aber in den Folgejahren recht produktiv, dutzende gemeinsame Veranstaltungen werden durchgeführt, offensichtlich noch verhaftet im Geiste der Lebensreform. Die Themen Gesundheit, Naturheilkunde bilden einen deutlichen Schwerpunkt. 1955 gab es eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Heilung durch die Natur – Ein Überblick über die naturgemäßen Heilweisen unserer Zeit“.

Aber auch Lichtbildervorträge über Reisen in exotische Länder werden gemeinsam veranstaltet., z.B. „Land und Leute in Ostafrika – Einbruch der Zivilisation“ (1955). Weitere Themen sind Yoga, Fragen gesunder Ernährung (Rohkost, Ernährung in Alter), Propagierung des Saunabadens, Sexualpsychologie, FKK allgemein. Bis 1967 werden laut ORPLID-Archiv 47 gemeinsame Veranstaltungen gezählt. Ende der 60er Jahre endet diese Zeit der Kooperation mit der VHS.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl des ORPLID entwickelt sich äußerst rasant: So werden 1953 mehr als 100 Mitglieder, 1961 mehr als 200 und im Folgejahr bereits mehr als 300 Mitglieder gezählt. 1964 hat der ORPLID mehr als 500 und in 1969 mehr als 1000 Mitglieder. (Die internen Quellen des ORPLID-Archivs sind nicht immer plausibel, sie weisen schwer nachvollziehbare Schwankungen aus, mal starke Zuwächse, kurz darauf wieder erheblichen Schwund).

Im September 1984 musste wegen begrenzter Kapazitäten der Sanitäranlagen sogar ein Aufnahmestopp verfügt werden, der aber bereits Ende des Jahres wieder aufgehoben wurde. Der ORPLID hatte zu diesem Zeitpunkt etwa 1300 Mitglieder. Den Zenit erreichte der Verein in 1989 mit 1420 Mitgliedern. Im Laufe der 1990er Jahre geht die Anzahl der Mitglieder wieder zurück und konsolidiert sich seit 2011 bei rund 800.

Wandlung zum Familiensport- und Freizeitverein

Mit den 60er Jahren beginnt eine rasante Entwicklung, die Mitgliederzahlen steigen rasch an, das Gelände wird erweitert, die Infrastruktur und Sportanlagen werden ausgebaut: Schwimmbad, Volleyballplätze und das Vereinsheim u.v.a.m. entstehen in weniger als 15 Jahren. Möglich ist das durch das große Engagement der Vereinsmitglieder u.a. durch die fachliche Unterstützung des Architekten Bernd Gronert als auch durch öffentliche Gelder.

1961 erhält der ORPLID als Wiedergutmachung für die Beschlagnahmung seines Eigentums durch die Nazis 7.860 DM vom Land Hessen. 1964 ein Rückschlag: ORPLID verliert – wie viele andere FKK-Vereine auch – den Status der Gemeinnützigkeit. Naturismus wird nicht als gemeinnützig bewertet, Sport dagegen schon. Und so wird ORPLID – mit Fokus auf den Sport – 1979 wieder als gemeinnützig anerkannt.

In den 60er Jahren beginnt eine Neuausrichtung vieler FKK-Vereine, die lebensreformerische Orientierung (Vegetarismus, Alkohol- und Nikotinabstinenz) verliert an Bedeutung. Die Umbenennung von „ORPLID – Bund für Geistes- und Körperkultur“ in „ORPLID – Bund für Freikörperkultur und Familiensport“ 1965 markiert diese Veränderung.

Jugendarbeit wird aufgewertet: 1965 erfolgt die Gründung der Jugendgruppe „Corona“. 1967 dann ein erstes „highlight“, das Bundesjugendlager (siehe Bericht).

Eine wichtige Zäsur war die Jahreshauptversammlung 1962. Der damalige Vorsitzende Sommer sah „geistig-kulturelle“ Betätigung als vorrangig an. Peters u.a. priorisierten Öffentlichkeitsarbeit und sportliche Aktivitäten. Die Auffassung von Peters setzte sich nach stürmischen Diskussionen durch.

Bundesweit gibt es ähnliche Entwicklungen. Der Dachverband (DFK) beschreibt das wie folgt: „1963 wurde der DFK Mitglied des Deutschen Sportbundes.... Mit dieser Einbindung veränderten sich die Ziele der organisierten Freikörperkultur. Lebensreformerische Ansätze treten endgültig in den Hintergrund, Sport – als Familien- und Breitensport – wurde immer wichtiger.“

(Quelle: <https://www.dfk.org/geschichte-der-freikoerperkultur>)

Bundesjugendtreffen 1967 in Darmstadt

Vom 29. Juli bis zum 13. August 1967 fand auf dem ORPLID-Gelände das Bundestreffen der FKK-Jugend statt. Ingo Hildmann, Vorsitzender der FKK-Jugend von 1965-71, fasst – in konsequenter Kleinschreibung – die zwei Wochen zusammen: „Ein Lager, das eigentlich aus drei Lagern aufgebaut wurde, war heimstatt für die verschiedenen Altersgruppen:

Die ‚benjamine‘ errichteten für ihre Stämme und Sippen ein Indianerdorf ... Spiele, Sport, Malen, Tanz und Singen rundeten das Bild ab. - Die ‚junioren‘ konnten an mehr als einem Dutzend verschiedener Hobbygruppen mit Chor, Squaredance, Fotografie, Autobasteln, Sportabzeichen usw. teilnehmen ... und an der Bar nach Herzenslust dem Diskjockey lauschen. - Die ‚senioren‘ diskutierten über Nationalismus und Bundeswehr, über Filmselbstkontrolle und FKK, über Fernsehen und Ostkontakte, über die politische Situation im vorderen Orient und über das Vermächtnis von Wolfgang Borchert. - Alle Altersgruppen beschäftigten sich nicht zuletzt mit Problemen der Geschlechtlichkeit.“

Die Aktivitäten jeden Tages sind ausführlich dokumentiert: Es gab eine Wanderung von Jugenheim zum Felsenmeer, eine Bootsfahrt auf dem Rhein nach Bacharach, einen Konzertabend mit Reinhard Mey und Hannes Wader u.v.a.m. Bemerkenswert die „Sozialeinsätze“: Zaunflicken, Säuberung des ORPLID-Geländes und des Darmstädter Forstes sowie Gesang- und Tanzvorführungen in mehreren Altersheimen. Nicht alles lief glatt: Auf dem Weg zum Felsenmeer verlor schon mal eine Gruppe die Orientierung (es gab schließlich

keine Navigations-App). Und die Tänzer und Sänger steuerten auch schon mal ein Altersheim an, das gar nicht eingeplant war. Das politische Klima jener Zeit war deutlich zu spüren: Die Senioren hörten Franz-Josef Degenhardt und besuchten in Frankfurt ein Kabarett zum Thema Notstandsgesetze.

Und dann die Episode mit dem angeheuerten Lagerkoch: Der war am letzten Tag plötzlich verschwunden. Lieferanten von Lebensmitteln saßen auf unbezahlten Rechnungen. Der Lagerkoch hatte sich in der „Datterich-Kunst“ versucht: **Bezahlen ohne Geld!** Es gab ein gerichtliches Nachspiel. Geschäftsleute forderten ihr Geld von der FKK-Jugend. Aber der Koch klärte fairerweise auf. FKK-Jugend und ORPLID waren entlastet.

(Quelle: „Der Ruf 96/97 – Gemeinschaftsbriefe der FKK-Jugend vom März 1968“)

Nackt baden im Zentralbad (Jugendstilbad)

Heinrich Peters berichtet:

„An einem Dienstagabend im Januar 1965 drängten sich gegen 22:00 Uhr ... über 60 ORPLID-Mitglieder vor dem ... Zentralbad.“

Nach jahrelangen Bemühungen war es endlich gelungen, eine wöchentliche Schwimmstunde – auch im Winter – durchzuführen. Aber die Stadt und die Bademeister pochten auf die Badeordnung, die Badebekleidung obligatorisch vorschrieb. Das Bedürfnis der FKKler aber, ausschließlich im Lichtkleid zu baden, war stärker als die Vorschriften. Als Kompromiss wurde mit der Stadt vereinbart, dass das Nacktbaden toleriert würde, solange es keine Proteste aus der Bevölkerung gab. Eine weise Entscheidung, wohl inspiriert vom südhessischen Toleranzgebot: *„Bevor isch mich uffresch isse mer egal!“*

Und fortan gab es FKK-Schwimmen (montags 20:00-21:00 Uhr) im öffentlichen Hallenbad. Dieses schöne Event gab es bis zum Umbau und zur Renovierung des Jugendstilbades im Jahr 2005.

(Quelle: Peters, 12 Schlaglichter)

Feste feiern im ORPLID – Erinnerungen von Klaus Pohlmann (ORPLID-Mitglied seit 1956)

Neben den sportlichen Aktivitäten kam beim ORPLID die Geselligkeit nie zu kurz. Mitte der 50er Jahre, bis zur Eröffnung des Vereinsheimes 1976, wurden die großen Feste im Saal der Gaststätte „Bockshaut“ in Darmstadt gefeiert. Neben den jährlichen Tanzveranstaltungen, kam am 6. Dezember der Nikolaus, was besonders die Kleinen erfreute.

Hinter der Platzwarthütte gab es einen Kaffeegarten. Dort wurde an Wochenenden zunächst selbstgemachter Kuchen und Kaffee verkauft. Später wurde das Angebot erweitert und es gab zusätzlich einfache Mittagsgerichte.

Die offiziellen Grillfeste wurden immer von den Platzwartern ausgerichtet, die auch eine Verkaufslizenz hatten. Die Einnahmen verblieben deshalb bei ihnen.

Mit der Eröffnung des Vereinsheims wurden die gut besuchten Tanzabende dorthin verlegt. Kurz nach Einweihung des Geländeheims hat uns unser erster Wirt nach kurzer Zeit wieder verlassen und das schöne neue Vereinsheim stand ohne Bewirtschaftung da. Gottlob fand sich ein Team von fünf Paaren, das für ca. 7 Monate ehrenamtlich die Versorgung der Mitglieder übernahm. Der erwirtschaftete Erlös von mehr als 10.000 DM kam dem Verein zugute.

In dieser Zeit gab es einige Großveranstaltungen mit bis zu 300 Teilnehmern. Die erste Herausforderung war der sehr gut besuchte Silvesterball. Neben der Gaststube war auch die Empore, damals noch zum Saal hin offen, voll besetzt.

In dieser Zeit fand auch die erste Faschingsveranstaltung statt. Dort wurden Büttreden und lustige Vorträge, ein Männer- und ein Kinderballett sowie allerlei Kokoloeres von Groß und Klein dargeboten. Die ORPLID-Oase platzte mit über 300 Gästen aus allen Nähten. Auch in den Folgejahren erfreuten sich die Mitglieder an weiteren Maskenbällen. Da hatten sich aber Wirte gefunden, die die Versorgung sicherstellten.

Gegenwart des ORPLID

Die letzten Jahrzehnte sind durch Konsolidierung des Vereins, Ausbau der Sport-, Freizeit- und Kulturangebote gekennzeichnet sowie neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit.

Zu nennen sind:

- Vorstellung des ORPLID Darmstadt im Rundfunk, z.B. am 07.06.2003 Live-Übertragung des HR1 vom Vereinsgelände, Moderation Rainer Witt
- Beteiligung an Faschingsumzügen in Erzhausen (2008) – Motto „Die nackte Wahrheit hinterm Zaun“, Wixhausen (2009) und Arheilgen (2011) – Motto „Vielfalt statt Einerlei beim ORPLID“
- Die Öffentlichkeitsarbeit, die Tänzer, auch die Kindertanzgruppe, und die Sänger beteiligen sich an „Muckertagen“ in Arheilgen sowie an der öffentlichen Feier zum 350. Geburtstag der Firma Merck.
- Beteiligung der ORPLID-Jugend an Veranstaltungen zum Weltkindertag
- Durchführung von jährlichen Tagen der offenen Tür mit professioneller Außenwerbung
- Neben vielfältigen Sportangeboten auch Kreativgruppen im künstlerischen Gestalten, Malen, Gärtnern, Pflege des Baumbestandes und der technischen Anlagen.
- Regelmäßige Begegnungen mit französischen und Schweizer Bürgern im Rahmen der Vereins- bzw. Städtepartnerschaften mit Troyes und Saanen.
- Aufnahme der zusätzlichen gemeinnützigen Vereinsziele Kultur, Völkerverständigung und Landschaftsschutz in die Satzung zum Breiten- und Leistungssport.
- Regelmäßige Information unserer Mitglieder über ein alle zwei Monate erscheinendes Rundschreiben und je nach Bedarf ein ORPLID aktuell per E-Mail.

Kultur erhält einen größeren Stellenwert: 2004 gründet sich der ORPLID-Chor „ChORPLID“, 2018 eine „Kreative Malgruppe“ und last but not least wird 2020 ein „Mehrgenerationengarten“ angelegt. Hut-Konzerte (mit Rock- und Pop-Musik), Tanz in den Mai, Sommerfeste, Weihnachtsbasar und Singen von Weihnachtsliedern, all das hat sich fest etabliert. Theateraufführungen werden durchgeführt. Der Schwank „Wo man singt, lass Dich ruhig nieder“ erheitert das Publikum.

Die Pandemie von 2020 bis 2022 war eine große Herausforderung, die das Vereinsleben stark beeinträchtigte, aber nicht lahmlegte.

Fazit:

Der ORPLID Darmstadt hat sich verändert, vom ursprünglichen Projekt der Lebensreform hin zu einem modernen Sport-, Kultur- und Freizeitverein. Die Möglichkeiten für sportliche und kulturelle Aktivitäten sind äußerst vielfältig und bunt, für jedes Alter und jedes Interesse ist etwas dabei. Und besonders wichtig: Der Verein ist offen für Neues im weiten Feld von Sport und Kultur.

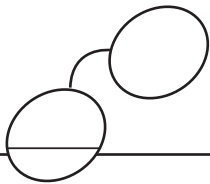
Gute Voraussetzungen also für die Zukunft des ORPLID!

FÜR FREUNDE
GEBRAUT.

UNSER BRAUSTÜB'L



WWW.UNSER-BRAUSTUEBL.DE | FACEBOOK.DARMSTAEDTER.DE



Schwalm

Augenoptik

Brillen und Kontaktlinsen

*Für den
sportlichen
Durchblick*

Frankfurter Landstr. 143 • 64291 Darmstadt-Arheilgen • 0 61 51 -37 15 93 • www.schwalm-optik.de • info@schwalm-optik.de

Vorsitzende des ORPLID von 1923 bis 2023

Beginn des Vorsitzes	Name
1923	Dr. Hans Fuchs
1928	Ludwig Lamp
1929	Dr. Hans Fuchs
1931	Erich Küspert
1933/34 Verbot und Auflösung des ORPLID	
Neubeginn 1950	
1950	Helmut Schwabe
1951	Heinrich Peters
1956	Wolfgang Sommer
1962	Hans Recke
1964	Heinrich Peters
1971	Paul Ulrich
1977	Heinrich Peters (Ehrenmitglied seit 1972)
1983	Rudolf Rosignol
1989	Helmut Hofmann
1991	Jürgen Werse
1994	Paul Ulrich
2000	Heinz Scheuermann
2006	Matthias Lippert
2022	Heike Reichelt

Gelände, Naturschutz, Mehrgenerationengarten

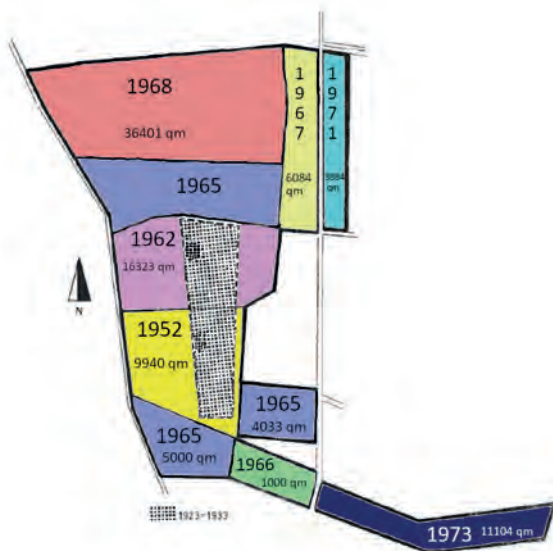
Das Gelände

Das Gelände umfasst ca. 85.000 m² Wald- und Wiesengelände, auf dem sich verschiedene Sportfelder (Beach-/Volleyball, Indiacca, Boule, Bolzplatz, Tischtennis, Schach, u.a.) und weitere Vereinseinrichtungen (Grillplatz, Abenteuerspielplatz, etc.) befinden.

Das Areal an der Täubcheshöhle zwischen Arheilgen und Weiterstadt ist, in seiner heutigen Ausdehnung, das Ergebnis einer Entwicklung aus den 60er Jahren. Das ursprüngliche nur ca. 1 Hektar messende Gelände konnte durch Zukäufe und Pachten von Geländeteilen, wie der Liegewiese, dem Merlau-Acker, dem nördlichen und südlichen Wald, zu seiner jetzigen Größe ausgedehnt werden.

Die Einrichtungen auf dem Gelände zu Beginn der 50er Jahre waren eher durch Improvisation gekennzeichnet. Die ersten „sanitären Einrichtungen“ waren eine Handschwengelpumpe mit Zinkwanne zur Abkühlung und Körperreinigung. Als „stilles Örtchen“ gab es einen „Donnerbalken“, der versteckt im Wald stand. Später wurde ein Plumpsklo gebaut.

Geländeentwicklung 1923 – 1973



In den 50er Jahren startete auch der Bau der Infrastruktur: Provisorien wurden durch massive und nachhaltige Einrichtungen ersetzt. **1954** wurde das erste Bauwerk, die Platzwarthütte, im Rohbau fertiggestellt. Sie wurde am **8. September 1956** eingeweiht und vom damaligen Vorsitzenden Wolfgang Sommer und seiner Familie bezogen.

1959 – es war ein heißer und trockener Sommer – wurde der Bau eines Schwimmbades mit vier 25 m langen Bahnen beschlossen und bereits im Frühjahr **1961** war es fertig. Elf Jahre später entstand dann das Kinderplanschbecken direkt daneben.

1963 bekam das Gelände elektrischen Strom durch die HEAG und ein Jahr später einen Fernsprechanchluss durch die Deutschen Bundespost.

Sportgerechte Volleyballfelder wurden ab **1963** errichtet und ausgebaut.

1972 beschloss die Mitgliederversammlung den Neubau eines Vereinsheims und beauftragte das damals junge Mitglied, den Architekten Bernd Gronert, mit der Planung. Zur gleichen Zeit wurde die Wasserversorgung des

Geländes auf ein Ringleitungssystem mit Druckpumpen in den Brunnen umgestellt. Die Einweihung des Vereinsheims mit Verbindung zur älteren Platzwartwohnung, mit Sauna im Keller, Mehrzwecksaal, Kommunikationsraum und Gastküche im Erdgeschoss sowie Vereinsbüro, Archiv und Galerie im Obergeschoss erfolgte am **23. Mai 1976**.

1976 wurde im nördlichen Teil des Vereinsgeländes eine Jugendhütte mit Terrasse und Küche aufgestellt, die seither in Selbstverwaltung der ORPLID Jugend zur Verfügung steht. **1983** wurde von Jochen Moravek dort ein Pizzeria gemauert, der von der Jugend beim jährlichen Pizzafest genutzt wird.

1979 wurde der ORPLID als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Anfang der 1990er Jahre bereits wurde die Mitgliederverwaltung des ORPLID auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt.

1994 erstellte der Ausschuss „Brandschutz und Sicherheit“ unter der Leitung der beiden Feuerwehrmänner Peter Rieß und Matthias Lippert ein Brandschutzkonzept für das Vereinsgelände mit 17 Brandschutzstationen und zwei Feuerwehrschrüsseltresoren an den Zufahrtstoren.

1997 musste das Vereinsgelände an das erweiterte städtische Kanalnetz angeschlossen werden. Unter der Leitung des damaligen Geländewartes Horst Hupe und Helmut Elendt wurde das Abwassersystem erneuert und die ehemaligen Fäkaliengruben stillgelegt. Statt der früheren Sanitäranlagen am Merlauacker sowie der Cadolto-Sanitäranlage am „Frankfurter Weg“ wurde am höchsten Punkt des Geländes eine neue Sanitäranlage mit Duschen, Toiletten, Waschbecken, Geschirrspülbecken und Fäkalienausguss für Campingtoiletten errichtet. Eine Abwasserkanalleitung von dort mit Anschlüssen vom Vereinsheim und der Sanitäranlage an den Volleyballfeldern führt seitdem zu einer Hebeanlage an der großen Liegewiese, wo das Abwasser gemessen und dem öffentlichen Kanalnetz zugeführt wird.

1997 wurde einer von drei Volleyballplätzen zum Beachvolleyballplatz umgebaut und wird seither von unseren Volleyballspieler:innen und auch Freizeitsportler:innen gerne genutzt.

Seit 1997 ist der ORPLID Darmstadt im Internet zu finden, den Anfang als Webmaster machten Helge Schmidt und Sebastian Lippert sowie später Stefan Fendrich.

Im Jahr **2002** wurde das Schwimmbad renoviert. Es erhielt eine neue Folienauskleidung sowie zwei neue Sandfilter, vier Umwälzpumpen, Messsonden und Pumpen für die automatische Dosierung für die Schwimmbadchemie.

Im Jahr **2004** konnte unter der Leitung des Vorsitzenden Heinz Scheuermann und unter Mitwirkung einer Initiativgruppe „ORPLID 2000“ mit Ulrich Schütz und Erwin Weber eine länger bestehende Auseinandersetzung mit dem Hessischen Staatsforst beigelegt werden: Nach dem Abzug der Wohnwagen von der „Riverside“ wurde ein Pachtvertrag für das dortige Waldgelände auf Weiterstädter Gemarkung geschlossen, der die Nutzung der Fläche regelt. Er beinhaltet die Nutzung für sportliche Aktivitäten.

Auf Initiative unseres Vorstandsmitgliedes Ernst Standhartinger wurde **2005** auf dem Dach des Vereinsheims eine Solarthermieanlage installiert, die seitdem das Duschwasser im Gebäude und am Schwimmbad erwärmt. Der langjährige Sportwart Jürgen Werse war Ideengeber für die Einrichtung eines Fitnessraumes **2005** im Untergeschoss des Vereinsheims, die Anschaffung des ersten Hüpfkissens nahe dem Planschbecken **2008** und die Errichtung eines Barfußpfades auf der „Riverside“ **2012**.

Seit **2013** wird das Vereinsheim unter der Leitung unseres inzwischen verstorbenen Architekten Prof. Dr. Bernd Gronert, der jeweiligen Geländewarte insbesondere Thomas Schulze und Pit Vollgraf sowie des langjährigen bisherigen Vorsitzenden Matthias Lippert renoviert. Folgende Maßnahmen wurden getroffen:

- Ersatz der Elektro-Fußbodenheizung durch eine Warmwasserheizung mit Deckenstrahlungselementen, Heizkörpern und Fußbodenheizleitungen
- Erstellung einer Flüssiggasanlage für Heizung, Sauna und Küche mit Erdtank
- Wärmeisolierung von Dach und Wänden sowie Erneuerung von Fenster- und Türelementen
- Anbau einer neuen Saunaaanlage mit Finnischer und Bio-Sauna mit barrierefreier Umkleide- und Sanitäranlage sowie Erneuerung des Umkleide- und Ruhebereiches
- Einbau eines Sportbodens in den Multifunktionsraum und einer mobilen Lärmschutzwand zwischen den beiden großen Versammlungsräumen
- Umwidmung der ehemaligen Pächterwohnung zu Gästezimmern und Einrichtung eines Kinderspielzimmers im Untergeschoss

2023 sind einige größere Investitionen am Schwimmbad erforderlich geworden:

- Erneuerung des Filtermaterials und der Dosieranlage für die Chemie
- Wärmeisolierung des Chemieraumes
- Reparatur der Schwimmbadfolie und einiger Rohrleitungen im Erdreich



Schwimmbad mit Terrasse

Das „Herzstück“ des Geländes bildet das nun renovierte „Bernd Gronert Haus“ mit seinem großen Saal für Feierlichkeiten und Sport (Gymnastik, Yoga, Tanzen) und Kultur (Chor, Konzerte, Vorträge), Büroräumen, Fitnessraum,

Sauna, Kinderspielzimmer und der „OASE“ (Restaurant) mit Sonnenterrasse sowie dem angrenzenden modernen Schwimmbekken und Kinderplanschbekken.

Durch die Erneuerung des Wirtschaftstores und des Zugangsweges ist das Vereinsheim mit seinen Einrichtungen auch für gehbehinderte Personen seit 2021 barrierefrei zu erreichen.

Außerdem stehen ca.190 Stellplätze für Wohnwagen der Mitglieder und Hütten sowie verschiedene Gästeplätze zur Verfügung, eine große Zeltplatzwiese und mehrere Sanitäreanlagen. Die Stellplätze sind entweder im östlichen Teil, am sogenannten Merlau-Acker angesiedelt (sonniger Bereich; 55 im Schnitt 60-80 qm große Parzellen) oder in einigen Stellen über den Wald verteilt (schattiger Bereich).

Die Wasserversorgung auf dem Gelände ist autark, sie wird gespeist aus eigenen Brunnen und das Trinkwasser wird über eine Osmoseanlage aufbereitet.

Das Gelände ist komplett eingezäunt, an zwei Toren ist die Einfahrt von PKWs möglich und bis zu bestimmten Parkflächen zu befahren; Fahrräder/Tretroller sind auf dem gesamten Gelände erlaubt.



Weitere Einzelheiten und weitere Nutzungsangebote können Sie/können ihr dem beigefügten Lageplan entnehmen.

Klimaveränderungen und Folgen für das ORPLID-Gelände



Wiederaufforstung

Der Klimawandel setzt der Vegetation auf dem Vereinsgelände immer mehr zu. Seit 2009 wird regelmäßig der Eichenprozessionsspinner aus der Luft bekämpft. Die Trockenheit der letzten Sommer fordert ihren Tribut.

Axel Bückert, Fachwart für Nachhaltigkeit, Ökologie und Umwelt im ORPLID, erklärt die Maßnahmen, die zur Pflege und zum Schutz der Natur auf dem Gelände vorgenommen werden sowie zur Sicherheit des Umfeldes.

Der Wald umfasste einen alten Baumbestand, hauptsächlich Eichen, Kiefern, vereinzelt auch Fichten, Feldahorn und Linden, der leider um un-

gefähr ein Drittel, vor allem in den Jahren 2018/19 und 2022 aufgrund großer Trockenheit und Stürme, dezimiert wurde. Etwa 400 große Bäume, ganz überwiegend Kiefern (die teilweise zusätzlich noch – begünstigt durch die Trockenheit – vom Diplodiapilz vorgeschädigt waren), waren davon betroffen und mussten gefällt werden. Laubbäume wurden zum Teil stark zurückgeschnitten.

Maßnahmen zur Wiederaufforstung, in engmaschiger Absprache mit den zuständigen Behörden von Grünflächen- und Forstamt, wurden getroffen. Und verschiedene Einsatzteams haben sich zusammengefunden, wie z.B. das Baumfällteam, die Baum'bande' (Nachpflanzgruppe) und das Schredderteam. Zu den Wiederaufforstungsarbeiten gehört, das Gelände auf natürlichen Nachwuchs hin zu sichten und entsprechende Pflegemaßnahmen zu treffen. Dazu zählt das Anbinden und Aufasten von Bäumen, das Ausdünnen der Bestände und das Hüllen setzen zum Schutz und Sichtbarmachen noch junger Triebe (Eiche, Walnuss, Kastanie, Feldahorn, Kirsche). Trotz der veränderten klimatischen Bedingungen wird versucht, möglichst einheimische Bäume zu kultivieren, aber auch nicht heimische Bäume (wie z.B. Mehlbeere, türkischer Haselnussbaum, Pyrus – eine Birnenart) sollen sich dazugesellen, immer mit dem Blick darauf, was macht die Stadt, was macht der Forst. Vor allem müssen es Baumarten sein, die auch Dürreperioden aushalten können, also insbesondere Pfahlwurzler, denn eine künstliche Bewässerung kann nicht geleistet werden. Je mehr unterschiedliche Arten heranwachsen, umso weniger anfällig wird der Wald. Das Ziel ist ungefähr 12-14 verschiedene Baumarten, alt und jung, im Waldbestand zu haben. Der Wald der Zukunft braucht Geduld. In etwa 30 Jahren wird das Ergebnis sichtbar sein.

Auf dem Gelände sind immer wieder auch sogenannte Schutzburgen aus Astmaterial zu sehen. Im Totholz siedeln sich Kleintiere und Insekten an, die das Totholz zersetzen und so für die Bildung des wertvollen Humus sorgen.

Ebenfalls zu finden sind Nistkästen (für Spechte, Wiedehopf, Amseln, Meisen, Rotkehlchen), 15 Stück an der Zahl, dank einer Spende.



Nistkasten



Sturmschaden

Der Mehrgenerationengarten

Der Mehrgenerationengarten des ORPLID wurde 2020 ins Leben gerufen. Durch die zahlreichen Baumverluste in unserem ca. 8,5 ha großen Areal, von denen dieser Teil des Geländes ganz besonders hart getroffen wurde, hatte Monika Flemming die Idee, aus der Not eine Tugend zu machen und das Gelände zur Entstehung eines Gemeinschaftsgartens zu nutzen.

Es geht um das Ziel, Alt und Jung in diesem Projekt voneinander lernen und profitieren zu lassen. Die Älteren wissen noch, wie man einen Garten anlegt, die Jüngeren bringen die Energie mit, das Vorhaben umzusetzen. Gemeinsam wollen wir einen Garten mit Gemüse, Kräutern, Obstbäumen und Blumen auf unserem Gelände anlegen und unseren Kindern und Enkelkindern so die Natur näherbringen. Das Konzept, Menschen aus allen Generationen innerhalb des Vereins zusammenzubringen, trägt auch im übertragenen Sinn Früchte: Freundschaften sind hieraus neu entstanden. Gerade auch für neue Mitglieder ist der Garten eine gute Gelegenheit, schnell Anschluss im Verein zu finden. Vorkenntnisse sind dabei nicht nötig, nur etwas Zeit und die Lust auf Gemeinschaft sollten mitgebracht werden. Integriert im Mehrgenerationengarten ist auch

ein Foodsharingstand, wo in der Sommersaison getretete Lebensmittel aus Supermärkten und Bäckereien und ggf. Überschüsse aus dem Garten verteilt werden.

Das Gelände machte uns die Umwandlung von Dornenhecken in einen Garten in der Entstehungsphase nicht leicht, da sich wilde Brombeeren und Brennnesseln hier über Jahrzehnte weit ausgebreitet und verwurzelt hatten. Inzwischen sind sieben Hochbeete sowie einige bodentiefe Beete entstanden, fünf Obstbäume wurden gepflanzt, und die Gruppe konnte schon die ersten Erfahrungen sammeln, was auf dem Gelände gut wächst.



„Für Ihren Schlaf sind wir hellwach“

Kohlpaintner's Betten- und Matratzenwelt
bietet Kompetenz rund um ihren Schlaf

Alles aus einer Hand rund um den
gesunden Schlaf findet der Kunde im Betten- und
Matratzenfachgeschäft der Familie Kohlpaintner
in der Waldstraße 55, in Groß-Zimmern.

Hier sind neben Bettgestellen und Matratzen
auch Lattenroste, Bettdecken, -Kissen
und Bettwäsche erhältlich

„Die Zufriedenheit unserer Kunden liegt uns besonders
am Herzen“ erklärt Inhaber Jan Kohlpaintner.

In dem Familienbetrieb haben hochwertige und
schadstofffreie Produkte einen besonderen Stellenwert.



Die optimale Matratze sollte sich den
individuellen Voraussetzungen ihres
Nutzers, der Körperstatur, dem
Gewicht sowie eventuellen
Problemzonen anpassen. Um diese
Herausforderung zu meistern, steht
Ihnen unser kompetentes und speziell
geschultes Fachpersonal zur
Verfügung.

www.matratzenwelt.net

Für Ihren Schlaf sind wir hellwach!



Unser Service für Sie:

- Fachkundige Beratung durch medizinisch geschultes Personal auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause!
- Bio-Matratzen aus unserer Region
- Bettdecken, Kissen, Bettwäsche
- Sonderanfertigungen in jeder Größe
- Zuverlässiger Lieferservice
- Entsorgung der Altteile
- Hervorragende Qualität zu vernünftigen Preisen
- Große Auswahl an Seniorenbetten



Kohlpaintner's



BETTEN UND MATRATZEN

Waldstraße 55 • Groß-Zimmern

Tel: (0 60 71) 4 28 25 • www.matratzenwelt.net

Offen: Mo.–Fr. 9:30–19 Uhr • Sa. 9:30–16 Uhr

Zur Geschichte des Sports im ORPLID seit den 50er Jahren

Familien-, bzw. Breitensport wird in den 50er und 60er Jahren zu einem zentralen Betätigungsfeld des ORPLID. Dabei stehen insbesondere Sportarten im Vordergrund, die gemeinsam, alters- und geschlechterübergreifend praktiziert werden können: Volleyball, Indiacas, Ringtennis, Boule, Tischtennis u.a.m. Der ORPLID trug maßgeblich dazu bei, damals wenig populäre Sportarten bekannt zu machen, v.a. den Volleyball. Indiacas und Ringtennis, die innerhalb der FKK-Vereine sehr beliebt waren, fanden hingegen nicht den Weg in die Öffentlichkeit und haben auch innerhalb des ORPLID an Attraktivität eingebüßt. Der ursprüngliche, lebensreformerische Gedanke, der dem Leistungs- und Wettkampfsport distanziert gegenüberstand (siehe Satzung des ORPLID) wurde spätestens in den 60er Jahren aufgegeben. Regional und auch bundesweit und über die Grenzen des FKK-Sports hinweg, konnten die Volleyballmannschaften und auch Einzelmitglieder des ORPLID große sportliche Erfolge feiern:

- **Olympische Spiele 1972** – Teilnehmer des ORPLID: Wolfgang Baumgart (Hockey, Goldmedaille), Rüdiger Hild (Volleyball)
- **Herren Volleyballmannschaft** in der 2. Bundesliga (1977 bis 1988)
- Aufstieg der **Volleyball-Damenmannschaft** in die 2. Bundesliga (1981 bis 1990)
- Aufstieg der **Volleyball-Damenmannschaft** in die 1. Bundesliga (1983 und 1986). Nach dem 2. Aufstieg in die 1. Liga wird sie in Darmstadt als „Mannschaft des Jahres“ ausgezeichnet.
- Die **Volleyball-Senioren** werden wiederholt Deutsche Vizemeister und oft (1991 bereits zum siebten Mal in Folge) Südwestmeister.
- Rainer Malauschek nimmt 1980 in den Niederlanden mit der Post-Nationalmannschaft an der Europameisterschaft im Volleyball teil.
- **Beach-Volleyball** 1992: Christian Thiemann Deutscher Meister,
- **Beach-Volleyball** 1992, 1993 und 1995: Cordula Borger-Pütter Deutsche Vizemeisterin und 1995 Europa-meisterin

Innerhalb des FKK-Sports beteiligt sich der ORPLID an regionalen, nationalen und europäischen Wettkämpfen, oft mit großem Erfolg. ORPLID-Mannschaften nehmen teil an Wettkämpfen im Volley- und Beachvolleyball, Tischtennis, Schwimmen, Boule und Ringtennis.

1972 wird ORPLID Sieger im Sportwettbewerb der deutschen FKK-Vereine.

Mannschaftsbilder Volleyballteams



Nationalmannschaft 1972 mit Rüdiger Hild



Senioren Vizemeister 1986



Damen 1989 2. Bundesliga



Regionalliga Herren 1991

Freizeitsport beim ORPLID in den 70er und 80er Jahren – eine Auswahl

Neben Federball, wurde auch schon sehr früh Ringtennis gespielt. Wo heute der Kinderspielplatz ist, war im weichen Sandboden ein Ringtennis-Platz. Auch andere FKK-Vereine, insbesondere die Süddeutschen Vereine, erfreuten sich dieser Sportart, und so kam es auch zu DFK-Wettbewerben. Die Süddeutschen FKK-Ringtennis-Freizeitspiele fanden 1979 beim ORPLID Darmstadt statt.

Tischtennis

ORPLID Darmstadt war über viele Jahre in der Kreisklasse A und B vertreten. Die Heimspiele wurden in der Turnhalle der Mornewegschule ausgetragen. Der DFK organisierte deutschlandweit regelmäßig Tischtennismeisterschaften, an denen der ORPLID mit einer Damen- und zwei Herrenmannschaften vertreten war. In Darmstadt fanden 1982 und 1987 zwei große Turniere in den Turnhallen der Technischen Hochschule statt.

Skilanglauf

Im Dezember 1984 nahmen 40 langlaufbegeisterte „ORPLIDianer“ am Ganghoferlauf in Leutasch teil. Ein Bus wurde geordert und die Stimmung war großartig. ORPLID bekam einen Pokal für die größte Teilnehmergruppe.

Lauftreff

Anfang der 70er Jahre – zur Zeit der Gründung des „Darmstädter Lauftreffs“ – gab es auch beim ORPLID die ersten Versuche zur Etablierung dieser Sportart. Seit 1978 trafen sich dann regelmäßig Läuferinnen und Läufer unterschiedlicher Altersgruppen. Auch Nordic Walking kam später dazu.

Radtreff und Pedalotour

Seit 1985 wurden regelmäßig Radtouren zu reizvollen Zielen der Umgebung unternommen, auch häufig Teilnahme an der Pedalotour der Weiterstädter Radfreunde. Neben zahlreichen Einzelerfolgen stellte der ORPLID hier häufig die zahlenmäßig stärkste Mannschaft.

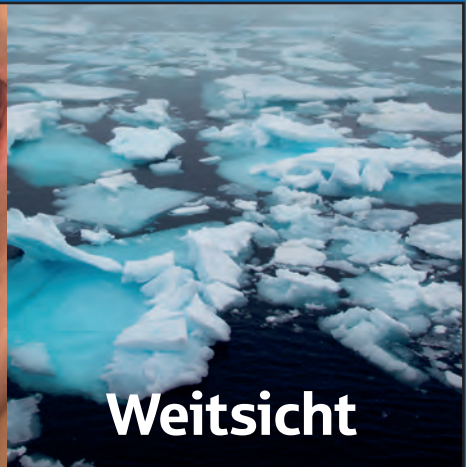
Heute gibt es ein einvernehmliches Mit- und Nebeneinander unterschiedlicher Sportarten und sportlicher Aktivitäten. 1977 wurde auf Anregung von Karl Ludwig Wegmann eine Tanzsportabteilung gegründet, 2010 wird erstmals ein Kurs im Gerätetauchen angeboten, seit 2015 meditatives Bogenschießen auf einem eigens dafür eingerichteten Bereich des Geländes. Manche bislang sehr engagiert praktizierte Sportarten verlieren an Bedeutung (z.B. Ringtennis), andere kommen hinzu. Auch spezielle, neue Formate für sportliche Betätigung werden entwickelt, so z.B. MuMM, Orplidlon etc. Der Sport im ORPLID entwickelt sich dynamisch weiter. Nicht vergessen werden sollen die schon beinahe selbstverständlichen Aktivitäten, wie die Abnahme von Sportabzeichen, Gymnastikangebote, Wassergymnastik und Yoga, sowie Wanderungen, Spaziergänge u.v.a.m., die aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken sind.



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im
Leben wirklich zählt. Für Sie, für
die Region, für uns alle. Mehr auf
sparkasse-darmstadt.de/mehralsgeld



Sparkasse
Darmstadt

Sport im ORPLID – aktuell

Es war immer das Ziel der Reformbewegung Menschen gesund und fit zu halten – durch die Bewegung in freier Luft, in der Sonne, frei von Zwängen. So war und ist es sehr natürlich, dass Naturismus immer verbunden war mit Breitensport. Und den praktizieren wir im ORPLID Darmstadt in vielen Varianten.

Seit Anfang der 60er Jahre verfügt der ORPLID Darmstadt über ein eigenes Schwimmbad, 25 m lang und 10 m breit, mit einer Ausbuchtung für unsere Kinder, die noch nicht so geübt sind und noch schwimmen lernen müssen. Dafür führen wir mit erfahrenen Schwimmlehrer:innen Schwimmkurse durch. Im Jubiläumsjahr nahmen über 20 Kinder an den Schwimmkursen teil. Die Abnahme von Schwimmscheinen ist selbstverständlich und macht unsere Kinder stolz, wenn sie das Ziel erreicht haben. Aber nicht nur die Kinder haben ihren Spaß, auch die Erwachsenen, die regelmäßig ihre Bahnen ziehen – der Gesundheit wegen, aber auch um an den jährlichen DFK-Meisterschaften teilzunehmen. Im Winter trainieren viele ORPLIDianer dann im Bessunger Hallenbad.

Traditionell ist Volleyball eine der Hauptsportarten in unserem Verein. Wie aus der Chronik zu ersehen ist, spielten ORPLID-Mannschaften in der 1. und 2. Bundesliga. Heutzutage spielt unsere 1. Herrenmannschaft immerhin in der Oberliga Hessen. Und der Nachwuchs trainiert eifrig. Das ist ausnahmsweise Wettkampfsport. Einige unserer Jugendlichen sind so begeistert vom Spiel mit den Händen und dem Ball, dass sie als „Volunteers“ zum großen internationalen Beachvolleyballturnier nach Saanen in die Schweiz fahren und dort bei den verschiedensten Aktivitäten helfen. Apropos Beachvolleyball. Auf unserem Beachvolleyballplatz zu spielen, macht vielen unserer Mitglieder Spaß. Dieser wurde vor 3 Jahren mit neuem, zertifiziertem Sand renoviert. In den Schulferien, wenn die Sporthallen geschlossen sind, werden unsere beiden Hartplätze gerne bespielt. Aber auch, wenn zu viele Mitglieder Beachvolleyball spielen wollen.

Wo bleibt der Breitensport beim Volleyball? Momentan gibt es bei den Freizeitvolleyballern während der Woche zwei Termine für die Spieler:innen, die nicht in Ligen spielen wollen. Seit ihrer Gründung **1978** durch Jürgen Wersse treffen sie sich regelmäßig. Dass diese dann unter der heutigen Leitung von Berthold Alt auch mal das eine oder andere Turnier mitspielen, gehört zur Natur der Sache. So z.B. beim inzwischen 29. Herbert-Balzer-Turnier, das regelmäßig als Mixed-Volleyball-Turnier Ende August stattfindet.

Ditschidatschi – Indiacas war eine große Säule des ORPLID-Sports. Inzwischen werden kaum noch Turniere gespielt, aber regelmäßig wird in der Halle und auf dem ORPLID-Gelände trainiert.

Boule wird im Verein ebenfalls traditionell häufig gespielt. Auch hier ist die Tendenz zu eher weniger Turnieren hin zur Freizeitaktivität.

In den letzten Jahren hat sich eine ganz neue Sportart im Verein etabliert: „Meditatives Bogenschießen“. Die Bogenschützen schufen eine kleine Oase auf der „River Side“, südlich des Brühlgrabens. Und dort wird dann Pfeil um Pfeil in die Zielscheibe versenkt.

Über 40 Jahre **Tanzsport** – klasse. Dafür haben wir unseren Mehrzwecksaal mit einem neuen Sportboden versehen, der den Tänzer:innen sehr entgegenkommt. Das Training konzentriert sich auf Standardtänze, aber auch Aufführungen mit Formationstänzen werden eingeübt.

Die **Tischtennisspieler** haben sich ebenfalls über den neuen Sportschwingboden gefreut. Gelenkschonend Tischtennis zu spielen war immer ein Traum der Tischtennistruppe. Die Spieler:innen treffen sich regelmäßig und spielen auf gutem Niveau das ganze Jahr über.

Der Mehrzwecksaal ist oft gebucht. Nicht nur für Tanzen und Tischtennis, auch für altersgerechte **Rückengymnastik** und für **Yoga** für alle. Unsere Trainerinnen verfügen über eine Ausbildung zur Sportlehrerin oder über Weiterbildungskurse in ihrem Bereich.

Wer individuell trainieren möchte, auch an diese Personengruppe wurde gedacht. Unser **Fitnessraum** im Keller verfügt über ein Laufband, eine Spinning-Rad, ein Liege-Rad und eine Multikraftmaschine. Damit kann jedes Mitglied bei musikalischer Begleitung angemessen trainieren.

In der Sommersaison haben wir die Möglichkeit der **Sportabzeichenabnahme**. Auch dafür sind unsere Sportstätten auf dem Gelände vorbereitet: Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Ausdauerdistanz, Laufen, Sprint. Die Abnahme des Sportabzeichens wird durch die fachlich ausgebildeten Sportabzeichenabnehmer jedes Wochenende in der Saison garantiert.

Nicht regelmäßig aber an bestimmten Tagen im Jahr veranstaltet unser Verein sportliche Events: Sport am Tag der offenen Tür, ORPLIDlon, Herbert-Balzer-Turnier und MuMM-Wochenende.

Neben den Schnupperangeboten am Tag der offenen Tür findet das traditionelle **Freizeitvolleyball-Turnier** mit befreundeten Mannschaften aus der Umgebung statt. Auch dieses Turnier ist ein Mixed-Volleyballturnier – es sollten keine Ligaspieler dabei sein.

Der ORPLIDlon ist ein **Mini-Triathlon**, 200 m schwimmen, 15 km Rad fahren, 2 km laufen. Dieser Triathlon erfreut sich seit 25 Jahren höchster Beliebtheit.

Und **MuMM?** (Motiviert und Maßvoll Mitmachen), eine Veranstaltung des Landesverbandes Mitte im DFK. Diese Veranstaltung erfreut sich seit 19 Jahren bei zahlreichen Teilnehmer:innen – sowohl aus dem ORPLID als auch aus Naturistenvereinen des LV-Mitte und darüber hinaus großer Resonanz. Sie wird bundesweit durch den DFK-Kalender ausgeschrieben und von der Sportwartin des LV Regina Sang-Quaiser organisiert.

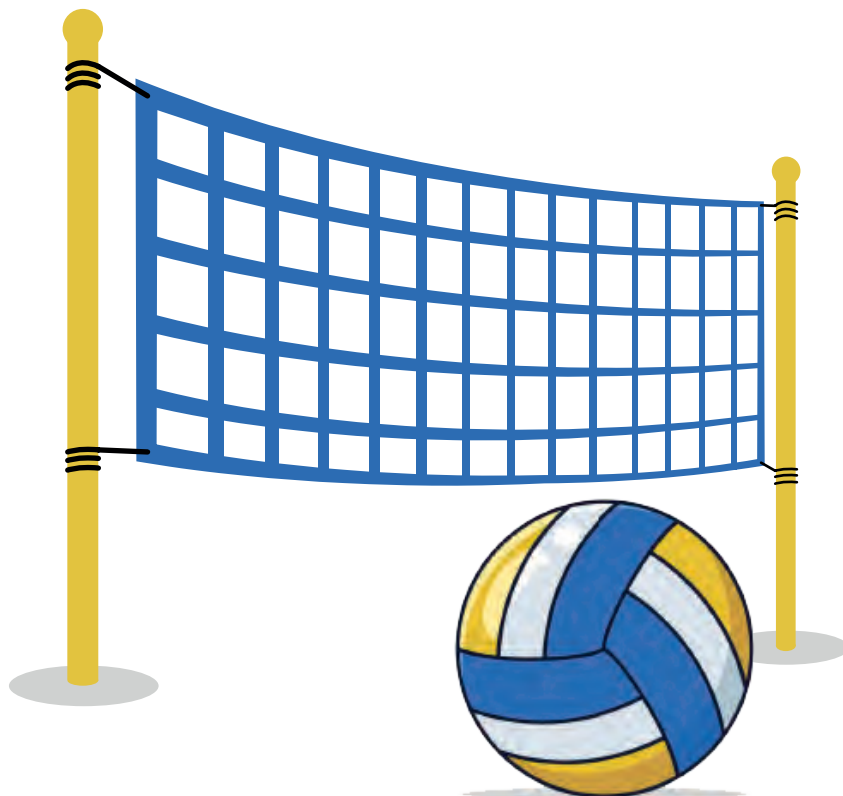
Unser Verein beteiligt sich seit vielen Jahren beständig am Sport- und Spielfest im Darmstädter Herrngarten, welches das Sportamt Darmstadt mit Unterstützung der Firma Merck durchführt. Unser langjähriger Sportwart Jürgen Wese war sogar Mitglied im Organisationsteam. Wir sind dort jeweils präsent mit Rückschlagspielen wie Indiaca, Badminton und Volleyball sowie mit Kreativangeboten für Kinder und Informationen über unseren Verein. Das sportliche Angebot des Vereins ist breit gefächert und jede Idee, etwas Neues durchzuführen, wird immer wieder gerne aufgenommen und ausprobiert, z. B. Gestaltung eines **Barfußpfads** oder die künftige Errichtung eines **Fitnessparcours**. Wichtig bei all dem ist, dass der Verein für viele Aktivitäten offen ist.

Zu erwähnen ist ebenfalls, dass der Verein schon seit etlichen Jahren die Prävention sexueller Gewalt (PSG) sehr ernst nimmt und wie vom DOSB empfohlen, zwei Personen als Ansprechpartner beauftragt hat.

Volleyball im ORPLID

- Wie alles begann: 1962 lernten ORPLIDler Volleyball in Montalivet an der französischen Atlantikküste kennen und lieben. Eine ideale Sportart für Naturisten! Ihre Begeisterung war ansteckend. In Eigenregie wird ein erstes Volleyballfeld angelegt und schon bald ertönt der Ruf „Volley, Volley“; der Spielbetrieb beginnt.
- Im Oktober 1963 treten die Volleyballer des ORPLID Darmstadt zum ersten Mal in der Volleyballöffentlichkeit auf und spielen gegen TV Michelstadt. Das Training fand in der Wilhelm-Leuschner-Schule statt.
- 1965 erfolgt der Ausbau der Freiluft-Volleyballfelder auf dem ORPLID-Gelände.
- 1967 ist ORPLID Darmstadt Gründungsmitglied des Hessischen Volleyballverbands (08. Juli 1967). Den Verein vertraten Helmut Pohl (Sportwart), Günter Hertwig und Christine Kipp (Frauenwartin). Dadurch konnte der offizielle Spielbetrieb in Hessen starten.
- 1968 wird die weibliche Jugend Hessen- und Südwestdeutscher Meister.
- 1971 gelingt der Senioren Mannschaft II der Sieg in der Deutschen Meisterschaft.
- 1972 ist Rüdiger Hild als Nationalspieler bei den Olympischen Spielen in München dabei.
- 1974 werden die Senioren III Deutscher Vizemeister.
- Ab Mitte der 70iger Jahre setzte eine heftige Aufwärtsentwicklung ein. Sowohl die Damen (1981) als auch die Herren (1977) stiegen in die 2. Bundesliga auf. Größter Erfolg der Männer war das Erringen der Pokalendrunde 1984.
- 1983 – nach 2 Jahren in der 2. Liga – gelingt der Damenmannschaft zum ersten Mal der Aufstieg in die 1. Bundesliga.
- 1984 wird der ORPLID Darmstadt DFK-Meister im Mixed-Volleyball und gewinnt die IFN-Europa-Meisterschaften.
- 1986 gelingt den Damen zum 2. Mal der Aufstieg in die 1. Bundesliga. Trainer ist Walther Ludwig. Leider kann sich auch im zweiten Anlauf die Mannschaft nicht halten und steigt wieder ab.
- In der Saison 1986/87 spielen 4 Damen- und 5 Herrenmannschaften.
- Die Senioren-I-Mannschaft wird zum ersten Mal Deutscher Vizemeister.
- 1988 erfolgt der Abstieg der Herren aus der 2. Bundesliga nach über 10-jähriger ununterbrochener Zugehörigkeit.
- 1991 erfolgt auch Abstieg der 1. Damenmannschaft aus der 2. Bundesliga in die Regionalliga.
- Austragung und Gewinn der DFK-Meisterschaft im Mixed.
- 1992 wird zum ersten Mal das Herbert-Balzer-Gedächtnis-Turnier ausgespielt.
- 1992 Christian Tiemann wird erster Deutscher Meister im Beach-Volleyball. Cordula Borger-Pütter wird Vizemeisterin im Beach-Volleyball. Auch in den folgenden Jahren ist Cordula Borger-Pütter sehr erfolgreich.
- 1993 Abstieg aus der Regionalliga Südwest und Auflösung der 1. Herrenmannschaft.

- Die 2. Damenmannschaft verlässt den Verein.
- Die Volleyball-Abteilung steht kurz vor der Auflösung, es gelingt, einen neuen Vorstand zu wählen. Es nehmen noch 3 Herren- und eine Damenmannschaft an den Rundenspielen teil.
- Die Senioren werden in den unterschiedlichen Altersklassen Hessenmeister und Meister der Region Südwest und nehmen an den Deutschen Meisterschaften teil.
- 2001 gewinnen Ulmer Quick und Erwin Kirch im Beach-Volleyball der Senioren die Hessenmeisterschaft.
- 2013 wechselt die Oberliga Mannschaft des TV Juguenheim zu uns und spielt seither als Herren I in der Oberliga



2023

Die Liga-Mannschaften stellen sich vor

Damen

Wir Damen haben uns im Mai 2016 frisch aus dem TU- Uni-Sport heraus gegründet und spielen seither für den ORPLID Darmstadt. Wir trainieren mit der Ambition, in der Kreisliga anzutreten und oben mitzuspielen.

Wir starten durch

Vom Niveau her sind wir bunt gemischt, so gibt es Spielerinnen mit höherklassiger Erfahrung, aber auch sehr viele Neulinge, die zum ersten Mal am Spielbetrieb teilnehmen. Wir sind nahezu alle Studentinnen, haben Spaß am Volleyball und suchen motiviert die Herausforderung sowohl im Training als auch im Wettkampf.



Herren I

Wir sind die Herren I und spielen schon seit einigen Jahren beim ORPLID in der Oberliga. Dieses Jahr haben wir leider durch Krankheit und Ausfälle einige Spiele verloren, aber es geht weiter. In der Rückrunde waren wir wieder konzentriert dabei und haben einige Spiele gewonnen, sodass wir in der Oberliga bleiben.



Herren II

Die Volleyballtalente von morgen

Mit Stolz stellen wir uns als neue Herren II des ORPLID vor. Wir sind Schüler der Oberstufe und junge Studenten. Der harte Kern spielt schon einige Jahre beim ORPLID und nahm auch schon an dem ein oder anderen Jugendturnier teil. Mit neuen Spielern und, einem breiten Kader wollen wir uns weiterentwickeln und in der Erwachsenenrunde (Kreisliga) die nächsten Erfahrungen sammeln. Die Runde ist nun vorbei und wir stehen auf Platz 1. In der nächsten Runde werden wir in der Bezirksliga antreten.



Jugend, weiblich

Volleyball für Anfängerinnen ab 11 Jahren

Letztes Jahr kamen viele junge Mädchen zu uns, sodass wir spontan 2 Mannschaften bildeten und in der JGK3 Runde anmeldeten. Die Jugend I kam sofort auf den 1. Platz und spielt nächstes Jahr eine Klasse höher.



Jugend, männlich

Vorhang auf für die jungen Wilden ab 11 Jahre

Die männliche Jugend vom ORPLID ist im Moment wieder im Aufbau. Es sind spontan sehr viele junge Spieler gekommen, sodass wir schon an kleinen Turnieren teilnehmen konnten. Getreu unserem Motto „Feuer frei!“ werden wir mit dem Ziel antreten, die Hessenmeisterschaft zu erreichen.



WER ÖKOSTROM KANN, KANN AUCH PHOTOVOLTAIK.

Mit ENTEGA können Sie noch viel mehr fürs Klima tun: Erzeugen Sie doch Ihren eigenen grünen Strom mit einer Solaranlage von uns. Ob zur Miete oder zum Kauf – Sie werden auf jeden Fall ein Stück weit unabhängiger von der Energieversorgung. Insbesondere, wenn Sie noch einen Solarstromspeicher dazunehmen. Alle weiteren Infos auf [entega.de](https://www.entega.de)



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Wie kommt ein FKK-Verein zu einer Tanzsportgruppe oder das Lichtkleid zum Frack?

Alles begann damit, dass im Mai **1976** mit einem festlichen Tanzabend und dem Ruf „Bringt Leben ins Haus!“ das neue Vereinsheim eröffnet wurde. Für Karl-Ludwig Wegmann Anlass, tanzfreudige Mitglieder ausfindig zu machen und am 6. Oktober **1976** mit 16 Paaren die Tanzsportgruppe zu gründen.

Schon nach wenigen Monaten fanden sich 23 Paare ein. Geleitet wurde der Unterricht zunächst von Externen. Man tanzte auf Teppichboden – „mit Ledersohlen ging es einigermaßen“ – der aber für den offiziellen Tanzsport nicht zugelassen war.

Gleichwohl stießen die tanzsportlichen Aktivitäten auf so große Resonanz, dass schon **1977** die TSG in zwei Gruppen aufgeteilt werden musste. Und das trotz eines jährlichen Sonderbeitrags von 150 DM pro Paar, der erst **1989** entfiel.



Auftritt an Pfingsten 2023

Karl-Ludwig kümmerte sich als Leiter der TSG um alles, was mit dem Tanzen zu tun hatte. Ihm ist auch zu verdanken, dass die „Tanzsportgruppe im ORPLID Darmstadt e.V.“ am 13. Juni **1979** als erster und bis heute einziger FKK-Verein offiziell Mitglied im Hessischen und Deutschen Tanzsportverband wurde.

Das eifrige Training zahlte sich aus: Sechs Paare der TSG traten 1979 bei Schwarz-Gold Hanau zum ersten Mal an, um ein „DTSA“ (Deutsches Tanzsport-Abzeichen) zu erlangen. Im Vereinsheim erfolgte die erste Abnahme des DTSA am 17. November **1983**, nachdem im Frühjahr der Teppichboden durch Parkett ersetzt worden war.

Seither erfolgte jedes Jahr eine DTSA-Abnahme, ermöglicht durch das außerordentliche Engagement der Mitglieder und Übungsleiter:innen.

1985 übernahm Gregor Meyer-Ponstein die TSG-Leitung und zusammen mit seiner Ehefrau Petra auch das Training. Damit hatte die TSG ein besonders qualifiziertes, in der S-Klasse tanzendes Turnierpaar mit Trainerlizenz für sich gewonnen, deren Begeisterung auf den ORPLID überschwappte: Die TSG beteiligte sich zwischen **1985 bis 1994** erfolgreich an 8 Breitensportwettbewerben, von denen 5 beim ORPLID ausgerichtet wurden.

1987 übernahmen Conny und Uwe Pössniker, die bei Petra und Gregor ihr tänzerisches Können erlernt hatten, die Anfängergruppe. Auch ihnen gelang es, nicht nur Begeisterung für Tanzschritte zu vermitteln, sondern ebenso das Miteinander zu fördern. Zahlreiche gemeinsame Unternehmungen der TSG zeugen davon: Wanderungen und Ausflüge, Besuche von Tanzveranstaltungen und Museen, bis hin zu einer gemeinsamen Reise nach Sri Lanka, dem Heimatland eines Tänzers. Der bei einem Faschingsfest im Vereinsheim aufgeführte „Schlafmützentanz“ löst bei den älteren Vereinsmitgliedern noch immer Schmunzeln aus. Bei anderen ist das Mitwirken beim „Tag des Sports“ im Herrngarten oder beim „Muckertag“ in Arheilgen unvergessen.



Schlafmützentanz

Nachdem Conny und Uwe ihre Trainingstätigkeit **2011** hatten aufgeben müssen und als **2013** Gregor verstarb, übernahm Regina Sang-Quaiser die Leitung der Tanzsportgruppe, während Petra als „ADTV-geprüfte Tanzlehrerin“ das Training nun allein fortführte.

Der Freude am sportlichen Tanzen und dem geselligen Beisammensein konnte auch die Corona-Pandemie und z.T. schwere Erkrankungen mancher TSGler nichts anhaben: Die TSG pflegt ihren sozialen Zusammenhalt, sie trainiert eifrig, insbesondere für die DTSA-Abnahme, an der fast alle Paare Jahr für Jahr teilnehmen. Ein Paar bestand so im Verlauf von 30 Jahren beachtenswerte 28 DTSA-Abnahmen! Das am höchsten bewertete „DTSA-Abzeichen Brillant“ wurde **2021** von Regina Sang-Quaiser und Rainer Sang ertanzt.

Zur DTSA-Abnahme im ORPLID treten mittlerweile ebenso Tanzpaare anderer Tanzsportvereine an, weil „hier einfach immer eine gute Stimmung und sportliche Atmosphäre herrscht“.

Im Oktober 2023 feiert der ORPLID sein 100-jähriges Bestehen – seine vor 47 Jahren gegründete Tanzsportgruppe wenig später ihr 40. DTSA-Abnahme-Jubiläum.

Was noch anzumerken ist: Getanzt wird sowohl in den Trainingsstunden als auch beim DTSA weder im Frack noch im Lichtkleid, sondern in Kleidung, die je nach Situation etwas sportlicher oder festlicher ausfällt.

Überregionale Sportaktivitäten des ORPLID

Herbert-Balzer-Gedächtnis-Turnier

Das Herbert-Balzer-Gedächtnis-Turnier hat inzwischen eine 30-jährige Tradition bei uns im Verein. Dieses Turnier fand in diesem Jahr zum 28. Mal statt (durch Corona war es zwei Jahre in Folge ausgefallen). Es erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit bei Mannschaften aus nah und fern. Die Ausschreibung erfolgt einerseits durch den DFK-Sportkalender wie auch durch die Einladung des Sportwarts unseres Vereins. Wie üblich waren auch in diesem Jahr drei Mannschaften aus dem schwäbischen Raum, eine aus Erfurt und neu, eine aus Kaiserslautern dabei, um sich mit den ORPLID-Mannschaften zu messen.

Die Begegnungen sind immer wieder sehr interessant, vor allem deswegen, weil mindestens zwei Frauen auf dem Spielfeld stehen müssen. Das ist bei den Leistungsvolleyballern unüblich. Normalerweise sind es entweder reine Damen- oder Herrenmannschaften. Natürlich spielen hier auch Leistungsvolleyballer:innen mit, aber das Mixed-Turnier hat seine Herausforderung, weil man sich ganz neu untereinander einstellen und einspielen muss.

Das Turnier ist auf zwei Tage ausgelegt und beginnt mit der Anreise der Mannschaften am Freitagabend. An diesen Augustwochenenden ist unsere Liegewiese gesperrt, weil sie zum Zeltplatz wird. Es ist schon ein schöner Anblick mit den vielen Zelten auf der Wiese. Samstags beginnt dann die Vorrunde mit Gegrilltem und Gezapftem für die Spieler:innen und die ORPLIDianer, welche die Spiele verfolgen, anfeuern und kommentieren.



Herbert Balzer-Gedächtnisturnier

Der Samstag endet traditionell mit Tanz, lauter Musik und vielen Gesprächen über Erfolg und Misserfolg. Nach einem kurzen Sprung ins Schwimmbad am Morgen geht es dann munter in die Kreuzvergleiche und die Platzierungsspiele. Richtig spannend wird es dann am Nachmittag mit dem Finale. Die Spiele um die ersten Plätze gehen meist recht eng aus und oftmals gehört zum Sieg auch ein Quäntchen Glück.

Herbert Balzer zum Gedächtnis? Herbert Balzer war ein Frankfurter ORPLIDianer, der sein Vermögen stiftete. Aus dieser Stiftung werden Mannschaften unterstützt, die Veranstaltungen wie das Mixed-Volleyball-Turnier durchführen.

Orplidlon

Wie der Name schon andeutet, geht es beim Orplidlon um einen Triathlon. Jürgen Hassel hatte vor über 20 Jahren die Idee im ORPLID-Darmstadt einen „Schnuppertriathlon“ durchzuführen. Schnuppern heißt in diesem Fall: 200 m schwimmen (Olympisch: 1500 m), 15 km Rad fahren (Olympisch: 40 km) und 2 km laufen (Olympisch: 10 km). Es klingt wenig, trotzdem ist es eine Herausforderung nach 15 km Rad fahren abzustiegen und 2 km zu laufen. Es sind einfach andere Muskeln, die beansprucht werden. In den Jahren 2004 bis 2011 steckte das Schnuppern auch an: 11 ORPLIDianer starteten jedes Jahr beim „Datterich Ultra“, (10 Sportler absolvierten zusammen einen Ironman, jeder schwamm 380 m, fuhr 18 km Rad und lief 4,2 km). Am Orplidlon nahmen auch immer Sportler aus anderen Vereinen oder auch Gäste teil. Seit einigen Jahren findet der Orplidlon an der MuMM-Veranstaltung statt und bereichert als eigenständige Veranstaltung deren Breitensportangebot.



Orplidlon: Schwimmen



Orplidlon: Rad fahren

MuMM bewegt

„MuMM“ steht für „MOTIVIERT und MASSVOLL MITMACHEN“. Vor über 20 Jahren kam vom Landessportbund Hessen die Anregung zu einem sportlichen Angebot ohne größeren Leistungsanspruch, insbesondere für die Zielgruppe „50+“.

Damals griffen der Landesverband Mitte-Vorsitzende Klaus Herzog und der LV- und ORPLID-Sportwart Jürgen Wense die Idee auf. Seitdem wird „der MuMM“ traditionell beim ORPLID Darmstadt veranstaltet, da sich das Vereinsgelände mit seiner guten Sport-Infrastruktur dafür besonders eignet.

Seit 2017 wird die MuMM-Veranstaltung von Regina Sang-Quaiser (Sportwartin LV Mitte im DFK und ORPLID-Mitglied) organisiert. Inzwischen ist das Angebot so ausgeweitet, dass es Jung und Alt anspricht. In den letzten Jahren wurde der Orplidlon in den MuMM-Tag integriert, ist aber eine eigenständige Veranstaltung.

Selbst während der Corona-Pandemie konnte der „MuMM“ mit fast 100 Teilnehmer:innen stattfinden.

Seit 2022 wurde die Veranstaltung bundesweit ausgeschrieben. Samstags kann man das Massage-Angebot, die Sauna sowie alle Sportanlagen und -geräte nutzen, man kann das Sportabzeichen erwerben und an Spielangeboten teilnehmen.

Sonntags findet dann der „Aktionstag“ statt, mit vielfältigen Bewegungsangeboten, z.B.: Balancieren, Bewegt Denken, Bogenschießen, Boule, Darts, Disc-Golf, Faszientraining, Federball, Fußball, Gymnastik in vielen Variationen, Linien-Tanz, Tischtennis, Wasserball, Wikinger-Schach und Yoga.

Darüber hinaus gibt es spezielle Gesundheitsangebote: Stuhlmassage, Blutzucker- und Blutdruckmessungen u.a.m. Neu im Programm ist das „Einfühlen in Demenz“.

MuMM 2023 erfreute zum 19. Mal über 140 Naturisten aus 7 DFK-Vereinen sowie Gäste vom NFM Holland, ein in vielfacher Hinsicht bewegender Gewinn.



MUMMI'23
 MOTIVIERT und MASSIVOLL MITMACHEN

Das Sportevent für Jung & Alt
 Eine Veranstaltung des LV Mitte im DFK e.V.

am **Sa 15. Juli ab 13.00 Uhr**
So 16. Juli ab 10.00 Uhr
 beim **ORPLID Darmstadt**

mit **ORPLIDLON**
 dem **MINITRIATHLON** für die ganze Familie
 am **So. 16. Juli ab 10:15 Uhr**

Kultur und „ORPLID-Unterwegs“

„Mir ist es ein Anliegen, die Palette unseres vielseitigen Vereins um kulturelle Angebote, Events und Ausflüge zu erweitern,“ sagt Fachwartin Kultur Susanne Schneider. Viele der im Jahresverlauf stattfindenden Highlights sind schon regelrechte Klassiker:

Saisoneroöffnungs-, Sommer- und Oktoberfest verwöhnen nicht nur Gaumen und Kehle. Sie dienen der Begegnung, fördern den lebhaften Austausch, festigen den Zusammenhalt und bieten Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.

Aus der Not (unter Pandemiebedingungen) entstanden, erfreuen sich die Open-Air Hutkonzerte dauerhafter Beliebtheit. Man sammelt sich abends, ausgestattet mit Decken und Stühlen, auf der großen Liegewiese und macht es sich nach eigenem Gusto gemütlich. Das kulinarische Angebot vom Grill stellt den Magen zufrieden, so können die Ohren auf Empfang gehen: Wechselnde Musikgruppen präsentieren jeweils ihr musikalisches Repertoire und laden zum Mitsingen und Tanzen ein. Im Laufe des Abends füllt sich der kreisende Hut mit den Beiträgen der im besten Falle zufriedenen Zuhörer:innen und bildet so die Gage der auftretenden Künstler:innen. So erklärt sich der Name Hutkonzert.

Gerne werden Anregungen der Vereinsmitglieder aufgenommen: Sei es die kurzweilige Autorenlesung, das mystisch poetische Harfenkonzert, die liebevoll von Einzelnen erstellte Dia- oder Filmvorführung, Vorträge über interessante oder lehrreiche Themen aus dem reichhaltigen Wissensschatz der Mitglieder oder von Gastredner:innen, DVD-Abend etc. Alles ist denkbar und willkommen.

Vornehmlich in den Wintermonaten greift die Rubrik „ORPLID-Unterwegs“: Sonntagsbrunch mit kleiner Wanderung, Museumsbesuch, Brauereiführung oder Zapflehrgang, Besichtigungen, Stadtführungen, Lustwandeln in schönen Parks, Besuch ortsansässiger Firmen und Institutionen usw. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, solange die Aktivität durch eine gemütliche Einkehr zum leiblichen Wohl gekrönt ist.

Der Advent-Nachmittag schließt den Kreis des Veranstaltungsjahres und fordert die Mitglieder im Vorfeld auf, etwas zu bauen, zu basteln, zu nähen, zu stricken, zu kochen, u.v.m. Die kulinarischen, künstlerischen oder praktischen Ergebnisse füllen den Vereinssaal festlich bunt und gestalten jedes Jahr aufs Neue einen bemerkenswerten Basar, dessen Produkte die zahlreichen Besucher:innen dankbar abnehmen. Abgerundet durch ein willkommenes Kinderbastelangebot, darf der Tag beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern besinnlich ausklingen.

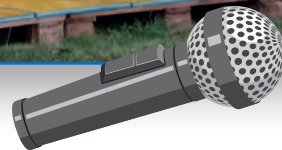
„Bringt euch zahlreich mit eigenen Ideen und Anregungen ein und bereichert damit weiterhin unsere kulturellen Aktivitäten“ fordert Susanne abschließend die Vereinsmitglieder auf.



Soundwave



Love on the Rocks



Der ChORPLID

„Singt Ihr eigentlich nackt?“ ist die häufigste Frage auf meinen Hinweis, dass meine Frau und ich in unserem FKK-Verein im Chor singen. Meine Antwort ist dann meistens, dass es von der Jahreszeit und den Temperaturen abhängt und es allen freisteht, mit oder ohne Kleidung zu singen.

Mittlerweile gibt es den Chor seit 19 Jahren, der auf Anregung des damaligen Vorsitzenden Heinz Scheuermann gegründet wurde. Unser Chorleiter ist seit Beginn Wilfried Tralle, der mit seiner musikalischen Vielseitigkeit immer wieder neue Akzente setzt, kaum vor einer Sprache zurückschreckt und uns so durch die Jahrhunderte manövriert, dass wir mit derselben Begeisterung Barocklieder, lateinische geistliche Lieder oder afrikanische Freiheitslieder singen, um nur einige Richtungen zu nennen.

Zurzeit sind wir 15 Sangesfreudige, die sich auf Sopran, Alt, Tenor und Bass aufteilen, wobei Wilfried die Notensätze so anpasst, dass sie unserem jeweiligen Stimmumfang entsprechen. Neben den wöchentlichen Probeabenden zeigen wir einmal im Jahr bei unserem Chorabend unser Können. Wir begleiten aber auch gerne andere Festlichkeiten des Vereins, singen bei Gottesdiensten, Jubiläen, runden Geburtstagen oder Stadtteilstunden und im Rahmen der Städteverschwisterungen. Höhepunkte waren Auftritte in den Kathedralen von Reims, Troyes und Wissembourg.

In unserer jährlichen Chorfreizeit in der Südpfalz genießen wir neben den intensiven Übungsstunden die Geselligkeit, das gemeinsame Kochen, die Verkostung der Pfalzweine, die Sauna mit Abkühlung in der Wieslauter und sind dann ein Freundeskreis auf Reisen.

Für mich selbst war es eine der besten Entscheidungen, gleich nach Beginn des Ruhestandes mit dem Singen anzufangen und damit eine neue Seite in meinem Leben aufzuschlagen.

Martin Schöler



Kreativität im Orplid

Kreatives Gestalten und Malen bietet die Darmstädter Künstlerin Doris Zorn für Kinder zwischen 3 und 93 Jahren seit 2018 an. Dabei kommt es nicht auf das Ergebnis an, sondern das Tun hat Priorität.



Freitags und sonntags können alle, die mal ausprobieren wollen wie Farbe geht, ins Waldatelier kommen und kreativ werden.





Fotos vom Waldatelier,
Kunstwerke von der Gruppe



Kinder- und Jugendarbeit im ORPLID



Das Vereinsgelände des ORPLID ist für Kinder eigentlich ein ca. 8,5 ha großer eingezäunter Abenteuerspielplatz, auf welchem Geländespiele gemacht, Hütten aus Ästen und Zweigen gebaut, Verstecke erkundet sowie Sport und Spiel getrieben werden können.

Kindern und Jugendlichen stehen eine Jugendhütte mit Terrasse und Pizzaofen in Selbstverwaltung, zahlreiche Sportfelder und Einrichtungen, Schwimmbad und Planschbecken, Hüpfkissen sowie ein Kinderspielplatz zur Verfügung. Im Vereinsheim befindet sich ein gut ausgestattetes Kinderspielzimmer zum Chillen, Spielen, Malen oder Video Abspielen.

Das Anliegen des Jugendausschusses ist es, attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche zu machen, um so einen Anreiz zu schaffen, dass auch die junge Generation gerne auf das Gelände kommt und das Vereinsleben bereichert. Er freut sich besonders, dass zahlreiche Mitglieder, insbesondere Eltern, bereit sind, zusammen mit dem Jugendausschuss Aktionen für Kinder und Jugendliche anzubieten. Sie tragen dazu bei, dass es eine abwechslungsreiche Vielfalt bei den Angeboten gibt.

Das Jahr 2023 startete mit einem Saunaevent für Kinder. Es wurde ein Computerkurs angeboten mit dem Inhalt „Hacking und Sicherheit im Internet“, der hoffentlich auch in den folgenden Jahren wieder stattfinden kann, denn das Thema ist immer aktuell. Damit soll ein Beitrag zum sinnvollen Umgang mit digitalen Medien geleistet werden.

Während der Vereinseinsätze von Eltern konnte eine Betreuung der Kinder organisiert werden. An einem Bastel-event nahmen viele Kinder teil und fertigten begeistert Mutter- oder Vaters-Geschenke an.

Die ORPLID Jugend nahm am Sport- und Spielfest der Stadt Darmstadt teil und konnte so zeigen, dass der Verein auch in seinem 100. Jahr jung geblieben ist.

Der Verein ist stolz darauf, dass er in 2023 wieder Schwimmkurse für Kinder anbieten konnte. Die zahlreiche Beteiligung bestätigte den großen Bedarf nach der Coronapandemie. Es fanden sich sogar Kinder, die an den Schwimmmeisterschaften des DFK in Trebur teilnahmen.



In den Sommerferien ist traditionell bei der ORPLID-Jugend am meisten los: Batiken, Gips-Reliefs gießen und bemalen, Pizzafest, Poolparty, Sommerkino, Squaredance ... und auch bei der MuMM-Veranstaltung war die Jugend dabei.

Im 100. Jahr des ORPLID Darmstadt waren erfreulicherweise wieder mehr Kinder und Jugendliche auf dem Gelände.

Was alles möglich ist, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, zeigt ein Blick in die Chronik:

- 1964 besuchte die ORPLID-Jugend unseren Partnerverein in Troyes,
- 1967 fand bei ORPLID Darmstadt das zweiwöchige Bundesjugendtreffen mit 300 Teilnehmer:innen statt,
- 1994 fuhr die ORPLID-Jugend unter der Leitung von Andrea und Martin Hausmann in die USA, im Folgejahr nach Paris.

1996 – 2004 knüpfte Chris Hennrich (geb. Wolf) als Jugendwartin intensive Kontakte mit den Jugendgruppen der Naturistenvereine im Landesverband Mitte. Sie organisierte vielfältige gemeinsame Treffen und Zeltlager, betreute eine Tanzgruppe für Mädchen und Jungen aus Darmstadt, Frankfurt, Trebur und Bad-Ems. Sie leitete Jugendliche an, um sie zur Betreuung von Kindern einsetzen zu können. So gab es zahlreiche Spiel- und Bastelangebote, große Feste für Kinder und Erwachsene (z.B. Laternenumzug und Weihnachtsfeier mit Gesang und Musik).

Völkerverständigung beim ORPLID Darmstadt

Der Sport- und Naturistenverein ORPLID Darmstadt e.V. verfügt auf seinem Vereinsgelände über sechs Gästeplätze, auf welchen Mitglieder von Naturistenvereinen ihren Urlaub verbringen und unseren Mitgliedern begegnen. Seit letztem Jahr wird dieses Angebot durch Fremdenzimmer im Vereinsheim ergänzt.

Diese Möglichkeit wird häufig auch von Naturisten aus unseren Nachbarländern, insbesondere den Niederlanden, genutzt. Naturisten unseres Partnervereins in Frankreich, dem Club du Soleil, können dies sogar gratis tun, was auf Gegenseitigkeit beruht.

Gäste nehmen somit am Vereinsleben des ORPLID Darmstadt teil, was Freundschaften über die nationalen Grenzen hinweg fördert. Die Teilnahme von unseren Mitgliedern an nationalen und internationalen sportlichen Turnieren haben ebenfalls die Völkerverständigung zum Ziel.

Außerdem sind die Volleyballmannschaften des ORPLID offen für Migrant:innen, die nach Darmstadt kommen. Aus diesem Personenkreis können immer wieder neue Mitglieder gewonnen werden. Sie bringen sich sowohl im Sport als auch in anderen Gruppen des Vereins gerne ein.

Bei einer der letzten Satzungsänderungen hat der ORPLID Darmstadt neben dem Breiten- und Leistungssport, der Kultur sowie dem Landschaftsschutz auch die Völkerverständigung als Vereinsziel aufnehmen lassen. Dies ist damit ebenfalls eine Basis für die Gemeinnützigkeit des ORPLID. Erfüllt wird diese Zielvorgabe vor allem durch binationale Begegnungen mit Troyes in Frankreich und Saanen in der Schweiz.

Geschichtliches zur Völkerverständigung

Bereits kurz nach der Gründung gingen wichtige Impulse zur internationalen Kooperation des Naturismus vom ORPLID Darmstadt aus. Auf Initiative von Dr. Hans Fuchs gründete sich 1931 die Europäische Union der Freikörperkultur (EUFKA) – Vorgänger der Internationalen Naturisten Föderation (INF). Dr. Fuchs wurde deren erster Präsident.

Weitere markante Ereignisse im letzten Jahrhundert

- 1963 schließen Heliosport Troyes und der ORPLID Darmstadt im Rahmen der Städtepartnerschaft einen Freundschaftspakt, der bis heute lebendig ist.
- 1968 Heinrich Peters wird Vizepräsident der INF.
- 1969 tagt das Zentralkomitee der INF in Darmstadt.
- 1976 bis 1980 Treffen mit Kovo Praha (Volleyball) in Darmstadt und Prag.
- 1990 DDR-Volleyball-Nationalmannschaft besucht den ORPLID.

60 Jahre Partnerschaft mit dem CS Troyes

Aus den Erinnerungen von Karl-Heinz Malauschek und Karl-Ludwig Wegmann an das Jahr **1963** können wir entnehmen: Als Adenauer und de Gaulle den Elysee-Vertrag unterzeichnet hatten, gehörte Darmstadt zu den Vorreitern in Sachen Städte-Partnerschaft und verschwisterte sich mit Troyes. Der ORPLID recherchierte und fand heraus, dass es südlich von Troyes an der Seine den Naturistenverein „Heliosport – Club du Soleil“ gibt. Der Kontakt zwischen dem damaligen Vorsitzenden Heinrich Peters und Président Chévalier wurde hergestellt und eine Delegation aus Troyes zum Festabend „40 Jahre ORPLID Darmstadt“ am 11. Mai **1963** eingeladen. Die beiderseitige Sympathie war so groß, dass bereits einen Monat später der Gegenbesuch auf dem Vereinsgelände in Frankreich erfolgte. Die 20 Besucher waren insbesondere von der überaus herzlichen Gastfreundschaft sehr beeindruckt. Im zweiten Jahr der Partnerschaft fuhr die ORPLID-Jugend mit 21 Personen eine ganze Woche (vom 16. bis 23. Mai **1964**) nach Troyes; davon sind noch einige Fotos überliefert.

Man beschloss eine dauerhafte Vereinspartnerschaft mit dem Ziel, sich alle zwei Jahre an Pfingsten wechselseitig in Darmstadt und Troyes zu treffen. Dies wurde bis zum heutigen Tag immer durchgehalten. Lediglich die vorübergehende Abschaffung des Feiertages am Pfingstmontag im Jahr **2005** verursachte eine Verschiebung der Begegnung um ein Jahr, was sich später noch einmal wegen Hochwasser und dann wegen der Coronapandemie wiederholte.



Troyes Volleyball 1964



Thomas Malauschek zusammen mit seinen Gastgebern aus Troyes und seinem Vater

Für das Jahr **1993** gibt es Erinnerungen von Thomas Malauschek, der, ebenso wie weitere fünf Sportler des ORP-LID, mit dem Fahrrad ca. 470 km nach Troyes zum Pfingsttreffen fuhr. Es galt 30 Jahre Verschwisterung zu feiern. In dieser Zeit waren es der Président Gilles Husson und unser Mitglied Otto Niederheiser, die sich um die Partnerschaft verdient gemacht haben.

Das Besuchsprogramm enthält in der Regel Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten der Gegend, sportliche Begegnungen und einen Verschwisterungsabend mit gemeinsamem Essen und Tanz.

Im Jahr **2006** gab es unter der Leitung von Président Eric Erassoff und dem Vorsitzenden Matthias Lippert eine Begegnung der besonderen Art in Frankreich: Gemeinsam besuchten wir ein Mahnmal in Buchères, einer kleinen Gemeinde in unmittelbarer Nähe des Vereinsgeländes. Dort legten wir einen Kranz nieder, in Erinnerung an ein

Massaker der SS vom 24. August 1944, bei dem 50 Häuser des Dorfes zerstört und 68 Einwohner ermordet wurden. Der Bürgermeister von Buchères Monsieur Lebeau hatte diese Gedenkfeier im Beisein der örtlichen Feuerwehr und des Präsidenten des französischen Naturistenverbandes Monsieur Delfour ermöglicht. Im Anschluss daran gab es bei einem Empfang im Rathaus die Möglichkeit, Gespräche mit Zeitzeugen und Bewohnern des wieder aufgebauten Dorfes zu führen. Alle waren sich einig, dass diese Geste die bereits viele Jahre andauernde Freundschaft gestärkt und vertieft hat.

Die Feier des 50-jährigen Verschwisterungsjubiläums an Pfingsten 2013 ist leider buchstäblich ins Wasser gefallen und musste um ein Jahr verschoben werden. Die Seine war derart über die Ufer getreten, dass das Vereinsgelände total unter Wasser stand. Betroffen waren nahezu alle Wohnwagen und Hütten, die Sanitäreinrichtungen, die Bar mit allen Küchenmöbeln, Kühlschränken und Tiefkühltruhen, die Werkstätten, die Elektroinstallationen auf dem Gelände sowie zahlreiche – auch für das Jubiläum – neu gesetzte Pflanzen.



Hilfeinsatz mit Jubiläumsgeschenk

Eine kleine dreiköpfige Delegation des ORPLID fuhr mit 500,- € Spendengeldern und unserem Jubiläumsgeschenk, einem Ruderboot für den dortigen Teich, über Pfingsten dennoch nach Troyes, um bei den Aufräumarbeiten zu unterstützen. Mit eigenem Stromaggregat, Hochdruckreiniger, Nasssauger und Muskelkraft konnte effektive Hilfe geleistet werden. Wir konnten alle Vereinsgebäude innen und außen, den Kinderspielplatz sowie mehrere Holzhütten mit Hochdruck reinigen. Dabei waren wir eingebunden in eine freundliche, hilfsbereite und dankbare Gemeinschaft von dortigen Mitgliedern. Die 50. Jubiläumsfeier wurde an Pfingsten **2014**, also ein Jahr später, nachgeholt.

An Pfingsten **2017** gab es in Troyes „une surprise“, eine besondere Überraschung. Unerwartet fuhren wir nach einem Tagesausflug nicht zum Clubgelände zurück, sondern landeten vor einem Gebäude, das sich als improvisiertes Theater entpuppte. Es folgte ein Feuerwerk von Sketchen, Chorstücken, Theater mit liebevoll handgemachten Puppen und sogar einer Tombola mit vielen Gewinnen. Unseren französischen Freunden gelang eine wunderbare Überraschung. Wir fragten uns, wie lange sie wohl für dieses „spectacle“ geübt hatten – ganz leise wurde die Zahl 19 genannt, wohlgermerkt Monate, nicht etwa Wochen.



Gruppenbild zum 60. Jubiläum

Wegen der Coronapandemie ist keine Begegnung ausgefallen, lediglich die für **2021** geplante Fahrt nach Troyes wurde um ein Jahr verschoben.

Das 60. Jubiläum wurde planmäßig an Pfingsten **2023** in Darmstadt gefeiert. Diesmal übten die Darmstädter ein humorvolles Theaterstück ein. Inhalt waren die jeweils anderen Lebensgewohnheiten, die Neulinge bei den Begegnungen im Nachbarland erwarten. Die Chansonsängerin Petra Bassus mit Akkordeonbegleitung von Alexandre Bytchkov wurde engagiert. Sie umrahmten neben dem ORPLID-Chor und den Tänzerinnen das Jubiläumsprogramm. Außerdem fand erstmals ein gemeinsamer Workshop statt, der sich mit Zukunftsideen zur Partnerschaft beschäftigte.

WINZENHÖLER

Ihr kompetentes Verkehrsunternehmen für nah und fern



gratuliert dem

ORPLID Darmstadt

zum 100. Geburtstag



Waldstraße 84 - 64846 Groß-Zimmern – Tel.: 06071 48880 - www.Winzenhoeler-reisen.de

Begegnungen mit Saanen, der Schweizer Partnergemeinde Darmstadts



Volunteergruppe 2022

Seit 2015 fahren nahezu jährlich meist junge Volleyballer:innen als Volunteers zu den internationalen Beachvolleyballturnieren in Gstaad. Die Initiative ging vom damaligen Volleyballtrainer Marco Heise aus, der vom ehemaligen Sportwart Jürgen Werse, dem Trainer Walter Ludwig sowie dem ehemaligen Vorsitzenden Matthias Lippert maßgeblich unterstützt wurde.

Als Volunteer leistet man Arbeitseinsätze z.B. in den Bereichen Sandrecher, Aufgangskontrolle, Gastro oder Linienrichter. Bei den durchaus anstrengenden und zeitaufwendigen Einsätzen hat man jedoch die Gelegenheit, die weltbesten Beachvolleyballer:innen aus der Nähe zu beobachten sowie Kontakte zu Helfern aus zahlreichen europäischen Ländern zu knüpfen.

Die Unterbringung in Jugendherberge oder Sporthotel sowie die Verpflegung erfolgt gratis. Unsere Volunteers werden im Rahmen der Städtepartnerschaft von der Gemeinde zu einem gesonderten Abendessen in ein Restaurant eingeladen.

Außerdem wird für alle Helfer – jeweils im Januar nach ihrem Einsatz – ein Wintersportevent in Gstaad durchgeführt.

Wir möchten diese schon traditionelle Begegnung Anfang Juli jährlich anbieten, auch wenn sie **2023** wegen organisatorischer Änderungen in Gstaad für uns abgesagt werden musste.



Volunteers in Aktion

Seit **2017** findet jeweils im September ein fünftägiger Vereinsausflug nach Saanen statt. Die Unterbringung mit Halbpension erfolgt im Sporthotel Victoria in Gstaad. Es beteiligen sich vor allem ältere Mitglieder sowie einige Freunde des Vereins. Ein reichhaltiges Begegnungsprogramm, mit Hilfe der Gemeinde Saanen organisiert, lässt uns Land und Leute kennenlernen.



Erste Vereinsfahrt 2017



Auf einer Alpe

So gab es schon Besuche bei verschiedenen Betrieben, der Fernwärme, der Stromerzeugung mit Wasserkraft, der Seilbahntechnik, der Beschneiungsanlagen und der Holz- und Forstwirtschaft. Auch touristische Ziele im Berner Oberland, bis hin zum Genfer- oder dem Thuner-See standen auf dem Programm. Ebenfalls traditionell findet ein Behördenempfang durch den Gemeindepräsidenten der Gemeinde Saanen und ein gemeinsames Genießen von Käsefondue statt.

Auf der Rückfahrt nach Darmstadt wird jeweils eine mehrstündige Pause in einer sehenswerten Schweizer Stadt eingeplant.

Diese Vereinsfahrt ist nicht nur wegen des jeweils attraktiven Programms sehr beliebt. Auch die Kosten für die gesamte Fahrt sind aufgrund von relativ günstigen Sonderpreisen durch das Hotel und das Busunternehmen für Schweizer Verhältnisse bezahlbar.

Der ORPLID Darmstadt hofft, durch diese beiden jährlichen Begegnungen die Städtepartnerschaft zwischen Darmstadt und Saanen nachhaltig mit Leben zu füllen.



Besuch in Murten

Guten Morgen neuer Tag

Ich sitze im Wohnwagenbett und es tröpfelt um mich herum, in der Ferne ist noch Donnerrollen zu hören, immer mehr Sonnenstrahlen finden ihren Weg durch die Wolken und konkurrieren mit letzten Blitzen. Irgendwo ist sicher ein Regenbogen zu sehen, die Luft riecht frisch, hat den Duft der beregneten Zypresse angenommen und weht sanft durch die geöffneten Fenster. Es duftet schon fast nach Herbst, weil die Erde sich endlich durstig vollzusaugen vermochte. Die Erholung von langer Hitze und Trockenheit ist Mensch und Natur wohl bekommen. Alles wirkt wie zur Ruhe gekommen. Hat durchgeatmet. Kann wieder neu aufblühen.

Es vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Frieden, wenn man den Geräuschen der Natur lauscht und die Schönheit der Umgebung genießt. Unser Gelände strahlt friedliche Stille aus. Das Schwimmbadwasser erscheint wärmer als es ist und verleiht doch angenehme Erfrischung. Die Dusche dampft wärmend und wohlig. Aromatischer Kaffee tut das seine im Inneren. Barfuß in der Natur mit unmittelbarem Kontakt zu den Elementen schmeckt die erste Tasse ganz besonders gut. Die Vögel bestimmen die Geräuschkulisse. Auch die Eichhörnchen wissen, die Fülle währt nicht ewig und verbuddeln fleißig Unmengen von Nüssen. Im nächsten Jahr wird sich der Eifer der kleinen Gärtner an sprießenden Hasel-Jungpflanzen zeigen. Ich gehe über das Gelände und sammle Kräuter und Wildsalate, um daraus einen leckeren Quark zu bereiten. Ebenfalls zum Nulltarif wachsen überall aromatische Zutaten für den täglich wechselnden Kräutertee.

Mein Weg führt mich zum Garten. Dort sprießen dank fleißiger Hände inzwischen auch klassische Gartengewächse. Die im Kreis angeordneten Hochbeete ermöglichen rückschonendes Arbeiten und schließen bodennahe tierische Nutznießer bei der Ernte aus, die natürlich in unserem Gelände vorkommen und dort auch ihre Daseinsberechtigung haben. Hier treffen sich Jung und Alt, um gemeinsam zu gärtnern. Wir tauschen uns aus, lernen voneinander und der große runde Tisch hat sich schnell zum generationenübergreifenden Kommunikationspunkt entwickelt.

Am Schwimmbad klingt die Melodie ausgelassenen Kinderlachsens. Die Luft ist erfüllt mit Spaß und junger Lebendigkeit. Es ist beglückend, ihr Spiel zu beobachten und zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht. Ich nehme es in Form eines inneren Lächelns mit zum Yoga. Unsere Yogapraxis umfasst körperliche und Atem-Übungen, Meditation und Entspannungstechniken. Es festigt die Verbindung von Körper, Geist und Seele und hilft, die allgemeine körperliche und geistige Gesundheit zu fördern. Meist bin ich nach einer Yogaeinheit so entspannt, dass ich die Vorstellung, einen klaren Gedanken zu fassen, empört von mir weise. Yoga ist kein Sport, sondern eine Einstellung!

Dankbar nutze ich nun die Annehmlichkeit, in der Sauna das Immunsystem zu stärken. Der Wechsel von tief gehender Wärme und belebender Abkühlung im frischen Schwimmbadwasser weckt die Lebensgeister. Ein leckeres Abendessen in lustiger Gesellschaft mit guten Gesprächen auf der schönen Terrasse unserer „Oase“ krönt meinen ausgefüllten ORPLID-Tag. Zurück am Wohnwagen, höre ich von Ferne angenehme Rhythmen. An der Jugendhütte wird vor der Kulisse der untergehenden Sonne unter rotem Abendhimmel noch gefühlvoll getrommelt.

Soweit mein subjektiver Blick auf einen exemplarischen Spätsommertag. Mehrere der beschriebenen Aspekte kommen, in wechselnder Kombination, täglich zum Tragen und erfüllen mich mit tiefer Zufriedenheit. Was mag morgen kommen? Auf jeden Fall wieder viele schöne Begegnungen, wenn nötig gegenseitige Hilfe, angenehmer Austausch mit lieben Menschen, Gutes für das Wohlbefinden und purer Kontakt zur Natur. ORPLID – Ein wunderbarer Ort. Solch ein Geschenk.

Wir sehen uns
Uli Kolb

DANKE

Wer heute das ORPLID-Gelände anschaut mit all den vielfältigen Sport- und Spielstätten, dem Vereinsheim, dem Schwimmbad, der Sauna, den Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Spielplatz, Jugendhütte, Planschbecken, Hüpfkissen u.v.a.m.), bedenkt wohl kaum, wie und wodurch das alles entstanden ist. Wer, was, wann, wo geleistet hat, ist oft in Vergessenheit geraten. An dieser Stelle wollen wir DANKE sagen für das Engagement der ORPLIDianer, die den Verein mit Leben füllen und es ermöglicht haben, ein kleines Paradies zu schaffen.

Um all das zu erhalten und zu warten sowie wenn nötig zu reparieren oder zu erneuern, sind auch große Anstrengungen, viel Arbeitszeit einzelner Idealisten nötig und vor allem von Teams / Gruppen von Mitgliedern, die sich verantwortlich fühlen. Solche Teams gibt es für die Brunnen und Wasserversorgung, für die Schwimmbadtechnik und die Schwimmbadreinigung, für den Zaun- und Wegebau, für die Löschstationen und Elektroanlagen, für die EDV und die Telekommunikation, für die Baumpflege und Neuanpflanzungen, für die Pflege von Blumen und Rasenflächen, für die Gaststätte und den Saunabetrieb, für die verschiedenen Sportarten und die Sportabzeichenabnahme, für Veranstaltungen und Kultur, für die Kinder- und Jugendarbeit, für das Rundschreiben und das ORPLID aktuell sowie für die Vereinsverwaltung und die Vorstandsarbeit. All diese Teams sind froh über jeden und jede, der/die sich beteiligt, Fachwissen und Teamgeist einbringt.

Der Verein sagt DANKE allen Teams, die den ORPLID mit seinen vielfältigen Aufgaben mit- und weitertragen.

Aber unser DANK gilt auch der Stadt Darmstadt, dem Land Hessen und dem Landessportbund Hessen, die uns seit den 60er Jahren vor allem beim Ausbau unserer Sportstätten und der Gelände-Infrastruktur unterstützen. Ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern für Sport, Jugend, Internationales und Grünflächen wäre Vieles nicht möglich gewesen.

Außerdem hat uns die „Aktion Mensch“ beim Ausbau der barrierefreien Zugänge zum Vereinsheim, dem Einbau von behindertengerechten Sanitär- und Umkleieräumen sowie einem Zufahrtstor mit Elektroantrieb großzügig gefördert.

Ein besonderer DANK gilt dem „Deutsch-Französischen Bürgerfonds“. Durch einen maßgeblichen Zuschuss zur Jubiläumsfeier mit unserem französischen Partnerverein an Pfingsten 2023 konnte diese in einem gebührenden Rahmen stattfinden.

Diese nicht unerheblichen finanziellen Zuwendungen ermöglichen es dem ORPLID, seinen gemeinnützigen Aufgaben gerecht zu werden.

DANKE allen Verbänden, mit denen wir kooperieren, neben dem Landessportbund und dem Sportkreis Darmstadt-Dieburg, den Fachverbänden für Volleyball, Turnen, Tanzen und Schwimmen sowie auch unseren Nachbarvereinen in Darmstadt-Arheilgen und im DFK besonders der DLRG, dem DRK, dem CVJM Arheilgen, dem Original Freundeskreis der Partnerstädte Darmstadts.

Last, but not least auch ein herzliches DANKEschön allen Sponsoren und Firmen, die ebenfalls seit vielen Jahren den ORPLID finanziell und ideell unterstützen.

Ohne all diese vielfältigen Zuwendungen und Unterstützungen stünde der ORPLID heute nicht da, wo er ist.

VIELEN DANK

BGB-Vorstand

Vorsitzende: Heike Reichelt

Kassenwart: Jens Christoph

Schriftführerin, kommissarisch: Yvonne Wießner

Geländewart: Friedhelm Christiner

Sportwart: Berthold Alt

Fachwarte

Fachwart Gelände: Thomas Schulze

Fachwart Ökologie, Nachhaltigkeit und Umwelt: Axel Bückert

Fachwartin Wettkampfsport: Ingrid Dietrich

Fachwartin Mitgliederverwaltung: Beate Schäfer

Fachwart Beitragswesen: Jean Belles-Baumann

Fachwartin Veranstaltung und Kultur: Su Schneider

Fachwart neue Medien: Rolf Herold

Fachwart Öffentlichkeitsarbeit: Sven Reichelt

Jugendwart: Sören Reichel

